

Titeldaten

Titel: Abendausgabe
Datum: Mittwoch, den 5. Mai 1937
Band: 109
Ausgabe: 123, 05.05.1937 - Abendausgabe
Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19370505AB

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Führer hat an den Anfang die Tat gestellt, und so ist ein Wert entstanden, um das uns heute die Welt bereichert.

Das Ausland kann nicht verstehen, daß die Befreiung der Massen in neuen Deutschland zu einer Tatsache geworden ist. Man hat niemand etwas genommen, sondern allen etwas gegeben, ein neues Lebensgefühl, ein neues Verhältnis zum Mitmenschen und eine neue Sicherheit, die Geborgenheit des Einzelnen in der großen Gemeinschaft.

Diese Kameradschaft bewährt sich auch Männern gegenüber, die für das neue Deutschland ihr Leben lassen mußten. Wilhelm Gustloff, den ein jüdischer Wundstich in fanatischem Haß tödete, lebt weiter in der deutschen Volksgemeinschaft, und das Schiff, das heute auf seinem Namen getauft wurde, wird der Welt beweisen, daß wir keinen Mann vergessen, der für uns starb.

Wilhelm Gustloff

Im Jahre 1895 geboren, kam Gustloff während des Krieges als Schwerlungerkrankter nach Dabovs, wo er eine Anstellung im schweizerischen Meteorologischen Forschungsinstitut erhielt. Mit heißem Herzen verfolgte er von dort die Geschehnisse im Reich und trat schon 1921 in den Deutschvölkischen Schutz- und Trutzbund ein.

Wilhelm Gustloff war Nationalsozialist und Soldat Adolf Hitlers, weil er wußte, daß nur der wahrhaftige Nationalsozialist ein guter Deutscher sein kann. Was hegerische und aristokratische Elemente an ihm hatten, war schließlich nichts anderes als die nationale Anfänglichkeit dieses Mannes, die sich darin offenbarte, daß er rückwärts zu seinem Volk und Führer stand, mochte kommen, was da kommen wollte.

Die Augen der ganzen Welt blickten nach dem Mord in Dabovs nach Ost, wo sich der jüdische Mörder für sein Verbrechen zu verantworten hatte. Auch hier mußte bekämpft werden, daß Wilhelm Gustloff die Befehle seines Kommandeurs nicht auf das genaueste befolgt hat und daß nur die jüdische Vordränge der Anlaß zu dieser grauenhaften Tat war.

Das deutsche Volk und insbesondere das gesamte Auslandsgedächtnis wird seinen Vorkämpfer Wilhelm Gustloff niemals vergessen. Sein Name wird in allen Ecken und Werten, wo es das stolze Kraft-durch-Freude-Schiff leuchtet, verkündet uns, mit dem größter Eingeborenen für Führer und Volk einzustehen.

Ende des redaktionellen Teils

250 Bücher
Weltliteratur, neu, zu herausgesetzten Preisen, bitte Verzeichnis zu fordern.
Buchhandlung **LAUZEN**
Hamburg 36, Hohe Bleichen 43/44

Die Ansprachen auf der Werft

Vor dem feierlichen Lauffahrt auf der Werft von Vlohm & Voh meldete SS-Brigadeführer Schäfer dem Führer:

„60.000 deutsche Männer und Frauen sind zum Stapellauf des neuen KDF-Schiffes hier versammelt!“

Reichsstatthalter Gaultier Kaufmann tritt an das Mikrophon und führt etwa folgendes aus:

„Es ist für uns eine stolze Freude, Sie, mein Führer, in diesen Tagen auf das herzlichste und freudigste auf der Werft und in Hamburg begrüßen zu dürfen.“ Wieder brausen die Gelüste über das weite Stapellaufgelände. „Stehi doch dieses Ereignis, das wir heute festlich begehen, in der Welt einmalig da. Wenn dieses große Schiff in wenigen Monaten mit Arbeitern an Bord die Meere befahren wird, dann ist es ein Denkmal und ein Wahrzeichen für all das, was Sie, mein Führer, in Deutschland geschaffen haben. Wir grüßen Sie mit diesem Dankgefühl dafür, daß die Kameradschaft auf dieser Werft wieder dröhnt, daß dieses Schiff gebaut werden konnte, daß Hamburgs Hafen wieder erfüllt ist von pulsendem Leben und darüber hinaus auch dafür, daß ein jahrhundertalter Traum im neuen Groß-Hamburg verwirklicht worden ist. Dem Führer Sieg-Heil!“

Nachdem die Heilrufe verklungen sind, spricht **Staatsrat Rudolf Blohm**:

„Ein Schiff liegt vor uns, jetzt noch ein totes Gebilde, das nun einen Namen erhalten und von den Stapeln, auf denen es gebaut ist, in sein Element, das Wasser, hineingelassen soll. Jeder, ob er an dem Schiff selbst gearbeitet oder Teile dafür gearbeitet hat, trägt mit der Verantwortung dafür, daß alles rechtzeitig zusammenkommt, und daß das Schiff als Ganzes später den Ruf guter deutscher Arbeit in die Welt trägt.“

Einen besonderen Stolz aber empfindet die ganze Werft, daß uns das Vertrauen entgegengebracht ist,

dieses erste Umlauber-Schiff für „Kraft durch Freude“ zu bauen, und daß Sie, mein Führer, mit Ihren Gästen durch Ihre Anwesenheit den Tag des Stapellaufs zu einem unvergesslichen Ehrentag gestalten für die Werft, für

alle Ihre Gefolgshängewürdigen und für die 50.000 Menschen, die als Zuschauer aus allen Gegenden Deutschlands herbeigekammt sind.

„Ihnen, mein Führer, melde ich im Namen der Werft das Umlauber-Schiff, Baumnummer 511, fertig zum Stapellauf.“

Dann nimmt das Wort **Reichsorganisationsleiter Dr. Ley**, der Führer der Deutschen Arbeitsfront.

„Deutsche Männer und deutsche Frauen! Der heutige Tag ist für uns alle und auch besonders für mich ein gewaltiger Tag. Was einmal als Phantasie und als Romantik verklämt und abgetan wurde, das ist heute Wahrheit geworden.“

Wir haben hier für Arbeiter ein Schiff, ein großes und schönes Schiff gebaut. Wir nehmen keine alten Riten für unsere Arbeiter. Für Kraft durch Freude gilt der Grundsatz, daß gerade das Beste, was ein Mann für den deutschen Arbeiter (Sturmritter) tun kann,

so ist dieser Tag mit vielen anderen ähnlichen Festtagen wieder einmal ein zwingender und schlagender Beweis dafür, daß sich in Deutschland alles geändert hat. Wir verdrängen die Zeit mehr mit der Behandlung von Tariffragen, mit Parlamenten und Wirtschaftsfreizeiten. Wir bauen Deutschland sozial neu auf, indem wir anfangen, die Gemeinschaft zu ordnen. Wir bauen Theater, wir bauen Schulen, wir bauen Wohnungen, wir bauen Erdlungen. Es ist unmöglich, alles das aufzuzählen, was der Führer und seine Partei in den letzten vier Jahren geschaffen haben. Und nicht nur, daß wir anfangen mit diesem großen sozialen Werk, wir setzen es auch durch. Und wir sind jetzt wie Kinder.“

Dieser Beweis war für mich eine bestliche Wiffen. Ich überlegte, was könnte man tun, und wir gingen damals an zu arbeiten. Und heute danke ich all den Männern, die mit Treue und Begeisterung am großen Werk mithalfen. Wir hatten keine fertigen Pläne vorliegen, die wir einfach aus der Schublade ziehen konnten. Was damals noch nachschaffen mußte, wurde Gemeinut aller Deutschen gewonnen. Und das ist der Beweis für die Richtigkeit des Wertes, das Volkshatden Gedanken aufgenommen.

Er ist nicht befohlen oder angeordnet und nicht durchgedrückt worden. Diese Ideen und Gedanken gehören jetzt dem Volk.

Von Anfang an über Jahre an kämpft der Arbeiter um seine Anerkennung als gleichberechtigter Staatsbürger in Deutschland. Durch Kraft ist diese Schmach Wahrheit geworden. (Starker Beifall.)

Wir feiern kein Fest, wenn wir es nicht mit der höchstmöglichen Schönheit ausfallen lassen. Wir leben und wir wissen, wir werden gesund; wir haben neue Kraft erhalten. Das Leben aber ist der Güter Höchstes nicht und die Freude ist es nicht, sondern das Höchste ist die Ewigkeit Deutschlands. Nicht eines Einzelnen wegen schaffen wir all das, sondern nur, damit Deutschland lebe und ewig sei. Deshalb taufen wir dieses Schiff auf den Namen eines unserer Felden, Wilhelm Gustloff (Beifall), eines Mannes, der gefallen ist für das neue Deutschland. (Zum Lachen und Scherzen mit der Infanterie, Wilhelm Gustloff, am Bug des Schiffes herantreten.) So danke ich dem Führer, den Arbeitern, Herrn Blohm und allen denen, die an diesem großen Werk mitgeschaffen haben. Unser Führer, Adolf Hitler, Sieg-Heil!

Der Reichsportführer von Tschammer und Osten hat anschließend zum Stapellauf des neuen „Kraft durch Freude“-Schiffes an Reichsorganisationsleiter Dr. Ley folgendes Telegramm gerichtet:

„Der deutsche Sport, dem „Kraft durch Freude“-Werk aus inniger Verbundenheit, da ja sein ganzes Tun Arbeit im Dienste der Freude ist, feiert zum Stapellauf des ersten deutschen und der herzlichsten Wünsche. Mit dem Ausdruck des Bedauerns darüber, daß ich nicht persönlich anwesend sein kann, verbinde ich den Wunsch, daß die Entwicklung es fügen möge, daß auch dieses Schiff dem deutschen Sport ein glückhaftes Schiff zur Fahrt nach Lofio werde.“

Heil Hitler!
gez. v. Tschammer und Osten,
Reichsportführer.“

Der Reichsportführer an Dr. Ley

Der Reichsportführer von Tschammer und Osten hat anschließend zum Stapellauf des neuen „Kraft durch Freude“-Schiffes an Reichsorganisationsleiter Dr. Ley folgendes Telegramm gerichtet:

„Der deutsche Sport, dem „Kraft durch Freude“-Werk aus inniger Verbundenheit, da ja sein ganzes Tun Arbeit im Dienste der Freude ist, feiert zum Stapellauf des ersten deutschen und der herzlichsten Wünsche. Mit dem Ausdruck des Bedauerns darüber, daß ich nicht persönlich anwesend sein kann, verbinde ich den Wunsch, daß die Entwicklung es fügen möge, daß auch dieses Schiff dem deutschen Sport ein glückhaftes Schiff zur Fahrt nach Lofio werde.“

Heil Hitler!
gez. v. Tschammer und Osten,
Reichsportführer.“

„Dauernde politische Zusammenarbeit“

Trinksprüche in Rom

Rom, 5. Mai
Bei einem zu Ehren des Reichsaußenministers Dr. v. Neurath in der Villa Madama gegebenen Essen hielt

Graf Ciano gestern abend folgenden Trinkspruch:
Herr Reichsminister!

Ich freue mich, Euer Excellenz im Namen der italienischen Regierung und des italienischen Volkes meinen herzlichsten Willkomm in Rom zu wünschen. Ich hoffe, daß Sie, in der Sie vor 15 Jahren die Gärten des faszinistischen Italiens miterlebt haben, und wo Sie und Ihr Wert in lebendiger Erinnerung geliebt sind und immer in Ehren gehalten werden.

Dem Gruß, den ich Ihnen entbiete, liegt unsere alte und aufrichtige Zuneigung zugrunde, eine Zuneigung, die die Jahre und die Ereignisse härter werden ließen. Auch drückt dieser Gruß unsere Bewunderung für Ihr Werk als Staatsmann und die tiefen Gefühle der Freundschaft sowie die festen Bande aus, die unlosbar das nationalsozialistische Deutschland mit dem faszinistischen Italien verbinden.

Diese Gefühle und diese Bande sind so, wie sie selten zwischen zwei Nationen vorhanden sind. Sie wurzeln in den zwei großen geschichtlichen Ereignissen, die Europa erneuert haben: die Revolution der Schwarzhäuten und die Revolution der Braunhäuten.

Sie sind hervorgegangen aus den gemeinsamen Idealen unserer beiden Völker. Sie haben ihre Bedeutung in der hohen Aufgabe, die unsere beiden Völker in harter und mühtiger Arbeit zum Schutz der Güter Europas erfüllen.

Hierzu stellen das Deutschland Adolf Hitlers und das Italien Benito Mussolinis die Größe ihrer wiedererstandenen Bürgervergütungen und ihre jugendliche Kraft, hervorgegangen aus der inneren Befriedigung und der sozialen Gerechtigkeit, zur Verfügung.

Auf solcher festen und dauerhaften Grundlage steht unsere Freundschaft wie auch die in

dem Willen des Führers und in dem Willen des Duce begründete dauernde politische Zusammenarbeit zwischen den beiden Regierungen. Diese erhält heute in der Anwesenheit Euer Excellenz in Rom und in der herzlichsten Aufnahme durch das italienische Volk einen neuen faszinierenden Beweis.

Für das italienische Volk ist es nicht ohne Bedeutung, daß Sie gerade in den Tagen zu uns gekommen sind, in denen wir uns zur Feier des ersten Jahrestages der Gründung des Imperiums an uns erinnern, wobei wir uns der freundschaftlichen Haltung Deutschlands während des italienisch-äthiopischen Konfliktes und der unerschütterlichen Anerkennung unserer Souveränität über Äthiopien, die die Reichsregierung vor jeder anderen Regierung spontan uns angeboten hat, eingedenk bleiben.

Der Besuch Euer Excellenz wie auch der des Generalobersten Göring und der anderen Persönlichkeiten des Dritten Reiches, die in der letzten Zeit nach Italien gekommen sind, wird unsere Bande immer enger und enger gestalten, die Sympathien zwischen unseren Ländern verstärken und noch einmal einen Beweis für die lebendige Kraft dieser unserer Politik und für die Gemeinsamkeit der Interessen und Notwendigkeiten geben, die sie geleitet haben und weiter leiten.

Ich bin steter in Übereinstimmung mit Euer Excellenz, wenn ich von neuem bekräftige, daß Deutschland und Italien diese Politik in einem wahren und aufrichtigen Friedensgeist verfolgen wollen, in dem gemeinsamen Wunsch, mit allen anderen Mächten zusammenzukommen, um die über-überwindung der letzten Schwerkriegszeit und die Überwindung der letzten Schwerkriegszeit und die Überwindung der letzten Schwerkriegszeit.

Nach langjähriger Abwesenheit wieder in Rom, kann ich mit besonderer Freude feststellen, was das im Faschismus geeinte italienische Volk an gewaltiger Aufbauarbeit seitdem geleistet hat. Ich habe diese einzigartigen Erfolge naturgemäß mit besonderer Anteilnahme in allen Phasen ihres Werdens verfolgt und habe heute die feste Empfindung, die die volle Überzeugung, daß man sich nicht etwa mit dem bisher Erreichten zufriedener gibt, sondern auf allen Gebieten auch weiterhin kraftvoll vorwärts strebt. So

weiter widme, auch für die Zukunft eng und fruchtbar sorgfältig werden.

In dieser tiefen Überzeugung erhebe ich mein Glas zu Ehren Ihres großen Staatsoberhauptes, des Führers und Reichstanzlers, dessen das italienische Volk ehrfürchtig dankt, mit den lebhaftesten Wünschen, die es für ihn und sein Werk hegt, und trinke auf das Gedeihen und die Größe des nationalsozialistischen Deutschland, auf das Wohl der Reichsregierung und auf Euer Excellenz persönliches Wohl.“

Reichsaußenminister v. Neurath antwortete darauf:

Herr Minister!
Euer Excellenz Worte herzlichster Begrüßung und wärmster Freundschaft, die Sie gegen mich gerichtet haben, kann ich nur mit der Versicherung gleicher aufrichtiger Freundschaft erwidern. Ich danke Ihrem Regierungschef, der italienischen Bevölkerung und auch ganz besonders Ihnen für den zu Herzen gehenden Empfang, der mir und meinen Mitarbeitern zuteil geworden ist.

Wie ich vor Jahren als deutscher Vorkämpfer in Rom die innere Widergeburt der italienischen Nation unter der genialen Führung des Duce aus unmittelbarer Nähe beobachtet habe, so war es mir vergönnt, nach Rückkehr in mein Vaterland die Erneuerung des deutschen Volkes durch den Nationalsozialismus unter der Führung Adolf Hitlers mizuerleben und an ihr als Außenminister des neuen Deutschlands selbst mitzuwirken.

Nach langjähriger Abwesenheit wieder in Rom, kann ich mit besonderer Freude feststellen, was das im Faschismus geeinte italienische Volk an gewaltiger Aufbauarbeit seitdem geleistet hat. Ich habe diese einzigartigen Erfolge naturgemäß mit besonderer Anteilnahme in allen Phasen ihres Werdens verfolgt und habe heute die feste Empfindung, die die volle Überzeugung, daß man sich nicht etwa mit dem bisher Erreichten zufriedener gibt, sondern auf allen Gebieten auch weiterhin kraftvoll vorwärts strebt. So

Himmelfahrt und Herrenpartie

Schon früh feierte die Kirche mit großer Pracht das Wunder jener Kugel, da Jesus Christus nach dem Wort der Evangelien von Oberon aus dem Himmel gefahren war. Am festlichen Gottesdienst ward diese Auffahrt sinnfällig wiederholt, und nach im festschönen oder feierlichen Jahrsrund hören wir von den großen Himmelfahrtspielen, die vom Morgen bis zum Abend die Gläubigen im Gotteshaus hielten.

Die Kirche hatte versucht, am vierzigsten Tage nach Ostern ein fest „dogmatisch“ zu nennendes Fest der Erinnerung zu feiern; sie hatte ausdrücklich im Gedanken an das Wunder des allmächtigen Herren Jesus den Tag als ein „Herren-Fest“ hervorgehoben und an Bedeutung ihn den höchsten Kirchensfesten gleichgestellt.

Im südlichen Europa, das rein katholisch geblieben war, mögen Ansehen und Sinn des Festes sich fast unverändert erhalten haben, dort mögen auch seine alten Bräuche und Spiele noch lebendig sein. In den nördlichen, germanischen Ländern ist dieses Fest wie auch manch anderes bald seines ursprünglichen rein kirchlichen Charakters verloren gegangen und dafür eingebogen worden in einen Kreis älterer, überkommener Vorstellungen. Die Wälder des Nordens hielten fest an alten Bräutigamsbräuchen.

Überliefert waren Wetterbrüche, Opfer für Ausaat und Ernte der ersten Früchte, Besprechung von Fruchtbarkeit für alle Tiere. Die Kirche, häufig bedacht auf den Ausgleich ihrer Lehre mit den Bräuchen des Volkes, erweiterte die Stellung des Festes; aus der Erinnerung, daß an jenem vierzigsten Tage nach Ostern Christus mit der Schär jener Jünger auf den Oberen gewandert war, wo sein Leibden begeben und mit der Himmelfahrt geebnet hatte, entwidmete sich rasch ein neuer, dem Volke näherer Brauch.

Wir hören, daß Segens- und Witterpropheten über Natur und Wetter gehen, daß an diesem Tage Samen und Herden kirchlichen Segens empfangen, daß am Himmelfahrtstag für Ernte und Wetter gebetet wurde.

Das eigentliche kirchliche Fest für das Wunder der Himmelfahrt trat langsam zurück hinter der Feier der großen Prozession für die Erde und ihre Schöpfung. Aus einem Fest in der Kirche ward ein Fest in der Natur geworden.

Es sollte jeweils auf einen Donnerstag

fallen! Auf einen Tag also, der einst dem Gotte Donar geweiht war. Donar, dem Hüter des Feibes, dem Herrn des Baldes, dem Gott des Wetters und des Windes.

Was an Volksbräuchen noch lebendig sein mag, das hat in dieser Erinnerung wohl seinen Ursprung. Es sind die Wetter-Regeln, die Vorschriften über Baden und Arbeiten, über Feiertag und Nürlegen.

Wenn es an Christi Himmelfahrt regnet, so wird der Himmel volle vierzig Tage es regnen lassen. An Himmelfahrt aber Wärme und Sonnenhitze, dann wird eine Hitze warmer und schöner Wochen folgen. Im Himmelfahrt ein Geleit weiter, das bezeichnend heißt. An diesem Tage soll man auch nicht auf dem Felde arbeiten, man soll auch nicht im Freien baden.

Und wer sein Haus auf jeden Fall vor bösen Folgen eines Unwetters schützen möchte, der soll nun an den Fing von der Kirche geweihte Stränge von Bergknechteln nageln.

Solchermaßen wurden Wodans mächtige Wetterbesäpfe erlegt durch bescheidene, harmlose Blümchen. Und im Austausch zwischen alten germanischen und neuen christlichen Gebräuchen, in der wechselseitigen Bezugnahme des einen auf das andere hat sich die neue Form des Himmelfahrtfestes gebildet, wie sie in deutschen katholischen Gauen noch heute fortlebt.

Mit dem Dogma schwand für viele auch das Wunder, und mit dem Wunder ging der Sinn verloren. Das Fest der Himmelfahrt hatte zu seiner Zeit die symbolische Nähe und Verwandtschaft anderer Kirchensfeste, wie z. B. Wägnachten oder Ostern, erlangten können — nach der Reformation und in den religiös minder gebundenen Jahrhunderten schwand rasch seine allgemeine Bedeutung. Es blieb ein kirchliches, zuweilen auch ein geistliches „Feiertag“, aber es war keine „Feier“.

Und es ist wohl nur ein seltsamer Zufall, daß eine neue Bedeutung dieses Tages nun gerade durch kirchliche Sitten erloschen sollte: der Tag der Prozessionen wurde zum Tag der Auszüge!

Das „Herren-Fest“ ward zur „Herren-Partie“. Kühne Forschungen können eine Brücke schlagen, die über das gemeinsame Wörtchen „Herr“ alten Brauch mit neuem bindet; sie könnte etwa auch eine klare Linie zeigen, die von uralten Wägnachten zum modernen Auszug führt. Vielleicht ist es so, vielleicht — auch nicht! Man kann auch

daran erinnern, daß schon durch das Vorbild des Gangs zum Oberen aus den alten kirchlichen Prozessionen ein besonderer männlicher Charakter gebildet war. Doch die „Herren-Partie“ scheint wieder eine Angelegenheit der letzten hundert Jahre zu sein, sie hat noch keine festgelegte und beinahegehende Geschichte. Ihre einzige Geschichte besteht aus „Geschichten“, und die schafft jedes neue Jahr sich selbst.

Kunst und Wissen

Celestino Sarobe, der spanische Wortton, gibt am Freitag, 7. Mai, abends 8 Uhr, im kleinen Saal der Wälfische einen Lieber- und Arien-Abend. Am Mikrophon: Walter Martin.

Autoren-Abend der Reichsstellungs-Kammer. Am Sonntag, 8. Mai, 8 Uhr abends, findet in der Niederbühnen-Halle, Große Bleichen 25, der letzte Autoren-Abend in dieser Spielstätte statt. Es lesen Herr Wehrens-Hoff (Dramatiker), Wolfgang Binemann (Schüler), Otto Jansen (Erzähler), Max Zerkow (Vortrag). Als Mitwirkende sind gewonnen Edith Wiese vom Stadttheater Altona, Hans Langemann, Albert Bolt, Johannes Bertram.

Vollständiger Wagner-Syklus in Weidisch. Die Arbeit des Neuen Theaters in Leipzig hat durch den Abbruch der Vorstellungen des Wagner-Festivals 1936, in dem von 55. Zehntage des Meisters am 13. Februar bis zum 125. Geburtsstage am 22. Mai sämtliche Werke von den „Neben- bis zum „Parität“ an zwölf Sonntagen und einem Sonntagabend als Gesamtdarstellung in einem großen Saal geplant sind. Die drei Hauptwerke „Die Feen“, „Das Liebesverbot“ und „Nietzi“ werden in besonderen Bühnenveranstaltungen gegeben.

sw. Eine Oper nach Schillers „Wallenstein“-Drama. Der ungarische Komponist Graf Franz Eröbald, der in diesem Winter mit seiner Oper „Der Liebesverbot“ im Rudolpheer-Königlichen Opernhaus in Wien erfolgreich aufgeführt wurde, arbeitet jetzt an dem letzten Akt eines mittelalterlichen Werkes, dessen Textbuch nach Schillers „Wallenstein“-Drama gestaltet worden ist. Graf Eröbald ist ein Rassekomponist des besonnenen Haydn-Stils. Seine Wallenstein-Oper soll den Titel „Zabella von Friedland“ führen.

250 Jahre Naturforscher-Akademie Die Welt über die Grenzen des Deutschen Reichs hinaus bekannte Zeitungs-Artikel über die Naturforscher in Halle, die sich nach ihrem Gründer und ersten Schirmherrscher der Kaiserlich-Karolinischen Carolinische nennt, kann am 28. Mai auf ein 250-jähriges Wägen im Dienste der Naturwissenschaften zurückgeführt werden. Präsident dieser Akademie, der es war, war die Kaiserin Maria Theresia. Der 250. Geburtstag der Akademie wird am 28. bis 30. Mai von Vertretern zahlreicher europäischer Staaten zugegen sein.

Der Schubkarton

Von Alfred Baresel

Als der neue Direktor an unser Gymnasium kam — heiligenscheinartige Gerüchte waren ihm vorausgegangen — wurde sofort ein neuer Paragraf in die Schulordnung aufgenommen: „Das zweifache Umherparazieren auf der belebten Seite des Wilhelmshafens ist den Schülern verboten, während ihnen Spaziergänge außerhalb der Stadt in ihrer schulpflichten Zeit dringender empfohlen werden.“

Das sah. Daran war nicht zu rütteln. Mit Angramm lassen wir die neue Verordnung. Denn wir Schüler der oberen Klassen gehörten bisher zu den regelmäßigen Belüchern der belebten Seite des Wilhelmshafens und verspürten, wie wir eben damals waren, nicht die geringste Reizung zu Spaziergängen außerhalb der Stadt. Heute kann man sich das gar nicht mehr recht vorstellen.

Aber damals „waren“ wir eben etwas in unserer Kleinheit, bildeten es uns wenigstens ein. Wir trugen feste Hute und sehr hohe Stiefel. Wir grüßten uns, auf der belebten Seite des Wilhelmshafens, aneinander vorbeibewandeln, sehr ehrerbietig mit unseren steifen Hüten. Punkt fünf Uhr pflügte Frau Hofmeister Wiagemann mit ihrer hübschblauen Tochter vorbeizukommen. Wir grüßten noch tiefer. Dann kamen Elvira und Silde angefahren, die Tochter des Brauermeisterbüchlers, der zwei prächtige Schimmel-Faris und seine Mädels in der Enghausen mit dem Namen der beiden Schwestern berührten beinahe den Boden.

Das alles sollte nun mit einem Schlag aus dem Leben verschwinden. Und ich fand auch schließlich einen Ausweg: jeder von meinen beiden Freunden hatte gleich mir einen sauber verpackten Schubkarton unter den Arm zu nehmen. Sollte uns ein Lehrer klappen, so hatten wir eben Einkäufe in der Stadt gemacht. Niemand konnte uns zwingen, unsere Schuhe in dem kleinen Laden der Vorstadt zu kaufen. Auch der neue Direktor nicht.

Während wir unter solchen Vorkehrungsregeln auf der belebten Seite auf- und abwandeln, kam plötzlich ein Mädchen vorbei, auch mit einem Schubkarton. Aber bei ihr schien die Sache ernst zu sein. Denn sie hatte funkelneue Schuhe an den hübschen Füßen, die sie offensichtlich gekauft hatte, und die allein, die sie nicht mehr so schön waren, trug sie im Karton nach Hause.

Während wir unter solchen Vorkehrungsregeln auf der belebten Seite auf- und abwandeln, kam plötzlich ein Mädchen vorbei, auch mit einem Schubkarton. Aber bei ihr schien die Sache ernst zu sein. Denn sie hatte funkelneue Schuhe an den hübschen Füßen, die sie offensichtlich gekauft hatte, und die allein, die sie nicht mehr so schön waren, trug sie im Karton nach Hause.

bietet der Faschismus auf der Grundlage des bisher Erreichten der italienischen Nation die stolze Gewähr für eine glückliche und gesicherte Zukunft.

In wenigen Tagen feiert ganz Italien die Wiederkehr eines historischen Ereignisses.

Wie vor einem Jahr das gesamte deutsche Volk mit freudiger Anteilnahme die Nachricht von der Gründung des Imperiums aufnahm, so möchte ich der befreundeten Nation schon heute die herzlichsten Wünsche des neuen Deutschlands zu kommenden Ehrentagen ausdrücken.

Von derselben Energie getragen, die das innere Aufbauwerk auszeichnet, wird die große Aufgabe, der Ausbau des Imperiums, durchgeführt werden.

Sie haben, Herr Minister, mit Recht darauf hingewiesen, daß diese Zusammenarbeit nicht nur den Interessen der eigenen Völker dienen soll,

sondern darüber hinaus der Erhaltung und Sicherung des allgemeinen Friedens. Mit der italienischen Regierung ist sich die deutsche Regierung bewußt, daß die Zusammenarbeit aller Völker noch entgegenhalten, überwinden werden müssen und können. Mit vollem Recht haben sie gefordert, daß alle Völker notwendige Maßnahmen treffen, um zwischen ihnen und uns bereits besteht. Dies scheint mir auch der sichere Weg zu sein, um Grund einer Zusammenarbeit aller Völker in einer aufrichtigen und allgemeinen Beziehung zu gelangen.

Mit diesem Wunsch erhebe ich mein Glas, trinke auf das Wohl Eurer Majestät, dem König und Kaiserin, auf das Wohl Eurer Regierungschefs Mussolini, auf das Wohl Euer Excellenz und auf das gesamte italienische Volk.“

Am Himmelfahrtstag

erscheint das Hamburger Fremdenblatt wie an Sonntagen

sondern darüber hinaus der Erhaltung und Sicherung des allgemeinen Friedens. Mit der italienischen Regierung ist sich die deutsche Regierung bewußt, daß die Zusammenarbeit aller Völker noch entgegenhalten, überwinden werden müssen und können. Mit vollem Recht haben sie gefordert, daß alle Völker notwendige Maßnahmen treffen, um zwischen ihnen und uns bereits besteht. Dies scheint mir auch der sichere Weg zu sein, um Grund einer Zusammenarbeit aller Völker in einer aufrichtigen und allgemeinen Beziehung zu gelangen.

Mit diesem Wunsch erhebe ich mein Glas, trinke auf das Wohl Eurer Majestät, dem König und Kaiserin, auf das Wohl Eurer Regierungschefs Mussolini, auf das Wohl Euer Excellenz und auf das gesamte italienische Volk.“

Ein Skandal in Winterthur

Basel, 5. Mai

Unter der Überschrift „Ein beschämender Skandal“ berichtet die „Neue Zürcher Zeitung“ aus Winterthur:

Als die vielen deutschen Besucher des Fußball-Wendertages in Zürich mit ihren Bekleidungsgegenständen auf der Mülldeponie in Winterthur einzuwerfen, wurden sie bei der „Krone“ in Zürich von großem und tiefem Versehen empfangen, die sich längs der Straße bis zum Bahnhofspflanz aufgestellt hatten. Es handelte sich nämlich um einen organisierten Raubzug, an dem in der Hauptsache ein paar Dutzend halbblühliche bis 20jährige Burden mitspielten. Auch „Nette Pallen“ wurden unter der Hand beim Vorbeigehen der Halbkreisfächerchen aus der Hand gerissen, dann verbrannt oder zerstört. Die Deutschen begrüßte man mit „Wortru“ und beschimpfte sie zum Teil in unfärsiger Weise.

Eine wenig rühmliche Rolle spielte die Polizei. Die Wägnungen, die in Winterthur einzuwerfen, wurden bei der „Krone“ in Zürich von großem und tiefem Versehen empfangen, die sich längs der Straße bis zum Bahnhofspflanz aufgestellt hatten. Es handelte sich nämlich um einen organisierten Raubzug, an dem in der Hauptsache ein paar Dutzend halbblühliche bis 20jährige Burden mitspielten. Auch „Nette Pallen“ wurden unter der Hand beim Vorbeigehen der Halbkreisfächerchen aus der Hand gerissen, dann verbrannt oder zerstört. Die Deutschen begrüßte man mit „Wortru“ und beschimpfte sie zum Teil in unfärsiger Weise.

Ende des redaktionellen Teils

...und Kaffee von Fuhr!
LADEN IN ALLEN STADTEILEN

Hans Kern: Wunder der Technik, Neugestaltung des Alltags

Deutsche Erfinder auf neuen Wegen

VII. Wendepunkt in der Textilindustrie

Wir wiesen schon auf die Verwandtschaft der Zellwolle mit der Kunstseide hin. Bei beiden ist das Ausgangserzeugnis die Zellulose. Die Zellulosefaser wird in Natronlauge aufgeweicht und dann beginnt ein Vorgang, der als "Verzeilung" bezeichnet wird. Dabei werden die Zelluloseketten durch die Wirkung von Natrihydroxid (NaOH) in Natriumzellulose überführt. Diese Natriumzellulose wird dann in einer verdünnten Salzsäurelösung (HCl) wieder in Zellulose überführt. Die so erhaltene Zellulosefaser ist nun fähig, sich wieder in Natronlauge aufzulösen und so den Kreislauf zu schließen. Dieser Prozess wird als "Verzeilung" bezeichnet, weil die Zellulosefaser durch die Wirkung von Natrihydroxid in Natriumzellulose überführt wird, was eine "Veränderung" der Zellulose darstellt.

Tropfen perlen ab

Das ist zunächst das Rohereignis „Zellwolle“, das nach den besonderen Verfahren weiter in dem bereits beschriebenen Sinne der natürlichen Wolle angefertigt wird. Es ist aber jetzt noch auf einen der letzten Fortschritte hinzuweisen, der mit einer neuen wasserabweisenden Wolle erzielt werden konnte. Während die ursprüngliche Wolle-Zellwolle die Eigenschaften hatte, Wasser schneller aufzusaugen als Wolle, bleibt diese neue Spezialfaser unberührt und über die Oberfläche des Fasers, ohne benetzt zu werden und ohne unterzulaufen. Diese neuen Fasern lassen sich ebenfalls in Wolle verarbeiten, wobei die Nachteile beachtlich, daß diese Eigenschaften nicht etwa durch „Synthetisierung“ erzeugt wurden, sondern durch einen chemischen Vorgang bei der Faserherstellung. Die Abperl-Eigenschaft ist also völlig wasserfest.

Wenn wir bereits von der Möglichkeit einer Revolution in der Textilindustrie durch die Zellwolle sprachen, so zeigen sich die ersten Symptome zunächst nur hinter den Kulissen. Die ganze übrige Welt hat bereits heute den Vorrang Deutschlands erkannt, den es nicht nur in der Erzeugung, sondern auch in der Verwendung der Zellwolle gewonnen hat. Man spürt inständig, daß es nicht einfach sein wird, ihn einzuholen. Vor allem England, das Land der einstigen Monopolstellung auf dem Baumwollmarkt, aber auch Amerika und Japan (sogar nicht den Einsatz ihrer reichlichen Geldreserven, um die wichtigsten Chemiker und Ingenieure in den Dienst gerade dieser Entwicklung zu stellen, und es ist ganz besonders reizvoll, daß eben jene Länder, die entweder Wolle und Baumwolle in überreichem Maße erzeugen, die also Ausführländer für diese beiden Erzeugnisse waren, oder jene Länder, die von beiden frakt frei, reichlich so viel kaufen können wie sie brauchen, heute schon die allergrößten Anstrengungen machen, den in Deutschland gewonnenen Weg zu beschreiten, um — den Ansehens auf den Weltmarkt nicht zu verpassen. Das ist ein Punkt, der nicht

Reiseabkommen zum Besuch der Weltausstellung

unserer Berliner Wirtschafts-Schreibleitung
Zwischen Deutschland und Frankreich ist, wie schon kurz gemeldet, eine Vereinbarung über den Besuch der Internationalen Pariser Ausstellung abgeschlossen worden, die am 30. April in Kraft getreten ist. Aus den jetzt veröffentlichten Einzelheiten geht hervor, daß die Vereinbarung sich im allgemeinen im Rahmen der bestehenden Reiseverkehrs-Abkommen hält, die zwischen Deutschland und dem Ausland bestehen, jedoch mit dem Unterschied, daß die Gültigkeit der Vereinbarung zum Besuch der Weltausstellung bis zum 31. Oktober 1937 beschränkt ist. Deutsche können ohne vorherige Genehmigung bis zur Höhe von 2250 Francs über die jeweils geltende deutsche Freigrenze hinaus Reiseabrechnungsmittel erwerben und nach Frankreich verbringen. Diese Möglichkeit darf

nur jedem Deutschen die Klarheit und eindeutige Antwort auf die Frage nach dem Wert der Zellwolle gibt, sondern das ist auch der Beweis für die von uns hier eben vertretene Ansicht, daß mit der Zellwolle ein entscheidender Wendepunkt für die Textilindustrie gekommen ist.
Wenn wir so einen Einblick in die neuzeltliche Technik und in die großen Aufgaben der Forschung und Wissenschaft getan haben, dann haben wir dabei immer und überall gespürt, daß alle Möglichkeiten und Gesichtspunkte für die Auswertung der Kräfte und Kräfte unseres Landes ausgeschöpft werden. Verantwortungsgefühl ist die Voraussetzung aller Taten der Wissenschaft, und es ist eine unabweisbare Pflicht, das Beste zu tun, was in der Hand liegt, um die Freiheit und den Wohlstand des Vaterlandes zu fördern. (Ende)

Wichtige Neuerungen

Berlin, 5. Mai
Fragen von größtem Interesse sind nur für die deutsche Filmwirtschaft, sondern auch für die Allgemeinheit kamen auf der gestrigen Hauptversammlung der Universität Film A. G., die von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Staatsrat Dr. v. Stauff, geleitet wurde, zur Sprache. Generaldirektor Rudolf Kießig erklärte, daß eine günstige Entwicklung der Umsätze festzustellen sei, die in den ersten zehn Monaten des Geschäftsjahres 1936/37 um 17 Millionen gestiegen waren konnten.
Die Umsätze erreichten eine Höhe von 84 Millionen, gegenüber 67 Millionen in der gleichen Zeit des vorigen Geschäftsjahres. Der Hauptgrund für diese Entwicklung liegt in der erheblichen Steigerung der Erlöse an den Kinematographen. In den Kinematographen erfolgte eine Beförderungsleistung um 18 vom Hundert, aber auch im Film-Verleih, im Auslands-Verleih und in den Nebenbetrieben hat sich eine Verbesserung der Umsätze ergeben. Im nächsten Mittel sein zum 31. März 7 Millionen gegen 5 Millionen Reichsmark im Vorjahre vorhanden gewesen.
Die Produktion 1937/38 wird dreifach abendfüllende Spielfilme aufweisen, von denen die Hälfte bis zum Beginn der Spielfilme vorführungsreife sein wird.
Die deutsche Film-Industrie sieht vor neuen technischen Problemen vor. Vor allem ist es der Farbfilm, der mit größtem Nachdruck gefördert werden soll. Um ein künstlerisch weitverbreitetes Verfahren zu entwickeln, wird in Neubabelsberg ein eigenes Laboratorium eingerichtet, das bereits in der nächsten Woche in Betrieb genommen wird. Auch andere Erfindungen, wie die Fernübertragung (Televison) werden weiter im Experiment bearbeitet. Man will

Befreiung des Films aus bürokratischer Hemmung

— Kunst- und Wirtschaftsausschüsse — Bekannte Persönlichkeiten in die Filmführung berufen

alle verfügbaren Mittel des laufenden Geschäftsjahres in erster Linie für diese wichtigen Aufgaben dienstbar machen, so daß eine Dividende für dieses Jahr voraussichtlich nicht in Frage kommen wird.
Wechsel im Aufsichtsrat
In Auswirkung des Besitzwechsels haben folgende Herren bei der Ufa ihre Aufsichtsratsämter bzw. ihre Mandate niedergelegt:
Reichsminister a. D. Geheimrat Dr. Alfred Hugenberg; Rechtsanwalt und Notar Dr. Günther Donner; Dr. Friedrich Arthur Freundt; Bankier Hans Wolf von Gersdorff; Mitbegründer der Ufa, Dr. Hans v. Gersdorff; Dr. Karl Kießig; Dipl.-Kaufmann Gerhard Hugenberg; Verlagsdirektor Otto F. Schmidt; Direktor der Privatverwaltungs-Ufa, Johann Bernhard Mann; Landrat a. D. Heinrich von Meier; Dr. Kurt Richter, in Firma Hardy & Co. G. m. b. H.; Dr. Hans Schippel, Mitglied des Vorstandes der Dresdener Bank; Hauptmann a. D. Otto Schmidt; Oberregierungsrat i. R. Geh. Regierungsrat Gustav Strudmann; Rechtsanwalt Dr. Fritz Tetens; Verlagsdirektor Dr. Andrew Thormöde; Dr. Gottfried Traub; Kapitän a. S. a. D. Wilhelm Widemann; Otto Wolff.

Es verbleiben danach im Aufsichtsrat die Herren: Staatsrat Dr. von Stauff; Direktor Johannes Reichl (Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft); Geh. Regierungsrat Dr. Alexander Freuter; Direktor Karl Pfeiffer (Deutsche Länderei) und Direktor Dr. Josef Schilling (Commerz- und Privatbank).
Herr von Stauff dankte den Aufsichtsratsmitgliedern, insbesondere dem bisherigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Dr. Hugenberg, für die wertvollen, dem Unternehmen geleisteten Dienste. Staatsrat von Stauff wies darauf hin, daß die vor genau zehn Jahren erfolgte Übernahme der Mehrheit der Ufa durch Dr. Hugenberg in erster Linie deshalb erfolgte, um zu verhindern, daß die kulturell so bedeutende Unternehmung, die durch die sinnlose Luftarbeit

neuerpolitik der Nachkriegsregierungen umgeben von Millionen geschwächt wurde, in die Hände unerwünschter oder ausländischer Kreise geriet, die sich damals für den Erwerb des Unternehmens interessieren. Die erste Maßnahme der Verwaltung Hugenberg bestand darin, die Ufa aus der amerikanischen Umklammerung zu befreien.
Es wurden alsdann folgende Persönlichkeiten neu in den Aufsichtsrat gewählt:
Prof. Carl Froelich, stellvertretender Vorsitzender; Staatschauplayer Paul Hartmann; Generalintendant Eugen Kießig; Dr. Hans Wilder, Direktor der Dresdener Bank; Filmregisseur Karl Ritter; Vizepräsident der Reichsfilmkammer Hanns Widemann und Staatschauplayer Matthias Wiemann.
Künstlerische Führung
Der Vorstich im Aufsichtsrat der Ufa übernimmt Staatsrat Dr. Emil Georg von Stauff. Die künstlerische Führung des Unternehmens liegt in den Händen eines Kunstsausschusses, der sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammensetzt:
Prof. Carl Froelich als Vorsitzender; Generalintendant Eugen Kießig; Staatschauplayer Paul Hartmann; Filmregisseur Karl Ritter; Vizepräsident Hanns Widemann und Generaldirektor Ludwig Kießig.
Außerdem werden zu den Sitzungen des Kunstsausschusses hinzugezogen das Vorhandlungsmitglied, dem die Produktionsleitung obliegt und der jeweils unabhängige Regisseur.
Dem Wirtschaftsausschuss des Aufsichtsrats werden angeschlossen:
Staatsrat Dr. Emil Georg von Stauff als Vorsitzender; Bankdirektor Karl Pfeiffer; Bankdirektor Dr. Hans Wilder; Bankdirektor Johannes Reichl; Prof. Carl Froelich und Generaldirektor Ludwig Kießig.
Änderungen bei der Ufa
Gleichzeitig mit diesen organisatorischen Veränderungen bei der Ufa sind entsprechende Maß-

nahmen bei der Tobis Conbild-Conbild A. G. getroffen worden. Auch bei der Tobis wurde der Kunstsausschuss der künstlerischen Führung des Unternehmens haben, dem folgende Persönlichkeiten angeschlossen:
Staatschauplayer Emil Jannings als Vorsitzender und gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates.
Willy Forst, seit Harlan, Oberregierungsrat a. D. Arnold Aeschler, Regisseur Hans Zerkel, der Generaldirektor der Tobis sowie das mit der Produktion beauftragte Vorhandlungsmitglied und der jeweils unabhängige Regisseur.
In einer demnächst einzuberufenden Generalversammlung der Tobis werden die Herren Hans Zerkel, Willy Forst und Arnold Aeschler zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Dem Wirtschaftsausschuss der Tobis unter Vorsitz von Dr. Ferdinand Aeschler wird Staatschauplayer Emil Jannings ebenfalls als Mitglied angeschlossen. Zwischen der Ufa und der Tobis sind Vereinbarungen über eine weitgehende Zusammenarbeit in wirtschaftlicher und künstlerischer Hinsicht getroffen worden.
Den Kunstsausschüssen fällt die wichtige Aufgabe zu, alle mit der Filmplanung und Filmherstellung zusammenhängenden künstlerischen Aufgaben zu prüfen. Stoffauswahl, Bestimmung der Autoren, Komponisten und Regisseure, Festlegung von Budget und vieles andere wird in Zukunft in diesen Ausschüssen bestimmt werden. Man ist vor allem bemüht, den Film aus bürokratischer Hemmung zu befreien. Bei der künftigen Leistung der Filmindustrie werden künftig die Filmproduzenten selbst entscheidend mitwirken. Wirtschaftsausschüsse und Kunstsausschüsse werden sich nicht mehr gegenseitig

Blutige Streikausfaltungen in Hollywood

Neuport, 5. Mai
In Hollywood kam es gestern zu blutigen Streikausfaltungen. Dreihundert Streikende drangen in das Büro einer Bühnengewerkschafts-Vereinigung ein, wo sie die ganze Einrichtung kurz und klein schlugen und die dort anwesenden Arbeitskräfte mißhandelten. Fünf der Überfallenen mußten schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Von den Streikenden wurde eine größere Anzahl in die Hände der Polizei gefesselt, die die Streikenden in die Straßen des Büros der Bühnengewerkschafts-Vereinigung drängte. Die Streikenden sind jetzt dazu übergegangen, arbeitswillige Hauptdarsteller beim Passieren der Westseite von Hollywood zu strapazieren, um die Bühnen öffentlicher zu machen. Als einer der Schaulustiger gegen dieses Vorgehen Stellung nahm, wurde er von der Menge hart bedrängt, so daß Polizei einschreiten mußte.

Modernste Anlage der Welt entsteht

Tempelhof Großflughafen und Luftstadion
k. t. Berlin, 5. Mai
Meldung unseres Büros
Von den vielen Bauprojekten, die für die Neugestaltung der Reichshauptstadt geplant sind, wurde als eines der ersten die völlige Umgestaltung des Flughafens Tempelhof in Angriff genommen. Ende 1938 wird dieses Projekt reiflos durchgeführt sein und der Flughafen Tempelhof wird dann beim heutigen Stand der Bautechnik als größter Flughafen der Welt bezeichnet werden können.
Die Leitung des Baues liegt in Händen von Professor Dr. Zaqabel, des Erbauers des Reichsflughafenmuseums. Das Rollfeld des neuen Flughafens wird gegenüber dem jetzigen um das Dreifache vergrößert. Die Verwaltungsgebäude sowie die Hallen für den Verkehr stellen sowohl architektonisch wie auch im Hinblick auf ihre Zweckmäßigkeit etwas einzigartiges dar. Der Flughafen Tempelhof wird bei seiner Fertigstellung der einzige Flughafen der Welt sein, der über achtzig Flugzeuge aufzuweisen hat. Dadurch ist es den Maschinen ermöglicht, direkt bis vor die Abfertigungshallen zu rollen. Eine Hallenfront von 1200 Metern Länge bietet Gewähr dafür, daß in Zukunft sämtliche Maschinen über Nacht im Freien zu stehen brauchen. Bei der Konstruktion der Hallen ist aber gleichzeitig darauf geachtet worden, daß die Hallenbänke als Zuschauersitze dienen können. Hierbei sind 40.000 Zuschauer untergebracht werden. So wird im Jahre 1938 der Flughafen Tempelhof nicht nur der größte Flughafen der Welt, sondern auch zum ersten Male ein Stadion der Luftfahrt sein. Im übrigen wird die neue Anlage so geschaffen, daß

Anwetter im Mofetta

Trier, 5. Mai
Über dem Höhenrücken zwischen Korbel, Hören und Schwoich ging am Dienstagmittag ein schwerer Unwetter nieder. Wolkenbruchartig frönte der Regen. Starke Hagelkörner richteten an den in Höhe stehenden Obstbäumen erheblichen Schaden an.
Die von den Bergen herabzulaufenden Wasserläufe setzten den Ort Schwoich über einen Meter unter Wasser, so daß die Bewohner in die oberen Stockwerke ihrer Häuser flüchten mußten. Die Hauptverkehrsstraße Koblenz-Trier, die über Schwoich führt, mußte für jeden Verkehr gesperrt werden. Die Straßen waren mit einer 20 Zentimeter hohen Schlammdecke bedeckt.

Hans Krieger Präsident der Reichsraundfunkkammer

Berlin, 5. Mai
Infolge der Beauftragung des bisherigen Präsidenten der Reichsraundfunkkammer, Ministerialrat Kurt Zeißler, wurde mit der Leitung einer besonderen Abteilung für Volkstümliche Arbeit im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ist der bisherige Intendant des Reichsenders Breslau, Hans Krieger, von dem Präsidenten der Reichsraundfunkkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, zum Präsidenten der Reichsraundfunkkammer ernannt worden.
400 Wohnhäuser eingeweiht
Das japanische Dorf Shikatawa, Präfektur Misaki, wurde gestern zu einem Drittel von einer verheerenden Feuersbrunst vernichtet. Bisher zählt man 1500 Obdachlose in dem 1300 Wohnhäuser großen Dorf.
Bulgariische Eisenbahnlinie von Wasser bedroht
Schwerer Unwetter, verbunden mit Wolkenbrüchen, hat wieder großen Schaden in Bulgarien angerichtet. Die Hauptstrecke der Eisenbahnlinie der Strecke Sofia-Beograd wurde nahe der jugoslawischen Grenze unterbrochen und der Eisenbahnverkehr für Stunden unterbrochen. In der Umgebung von Sofia wurden mehrere Dörfer vollkommen unter Wasser gesetzt.

Erstaufführung im Staatlichen Schauspielhaus

Der Weg der Maria Tschentscher

Volkschauspiel eines jungen Dichters
In einem ihn und sein Wert bespiegelnden Begleitwort im Programmheft behauptet Walter Staniep, daß er dieses fünfaktige Stück, das aus ihm herausgequillt ist, wie man einem Eimer Wasser ansieht, in knapp fünf Tagen niedergeschrieben habe. Und man glaubt es ihm.
Freilich: was das Stützen anbelangt, wird man hinsichtlich des Handlungsablaufes von gelinden Zweifeln befallen. Denn vom bühnenmäßig Dramatischen her gesehen, ist, was vorliegt, nicht so sehr ein Stützen als vielmehr eine wesentlich langsamere Gangart. Ein Frieren um mancherlei den Gang der Handlung aufhaltende Hindernisse — wie breite Zustandsbilder, viel Episches und viel Epischisches, viel Nebenrollen — herum. Ein energetischer Rhythmus könnte hier ebenso möglich wie wünschenswert für Verschleppung sorgen.
Es ist ein Stück, das im Volk spielt. Vom Volk erwartet man Kraft, Gesundheit, Klarheit der Lebensanschauung und der Lebensführung. Und aber sind die in diesem Stück gezeigten fälschlichen Vorbeurteilungen? Der Vater Tschentscher: ein Säuerer. Der Freigeiziger: ein Säuerer. Und einige andere, die sich in dem Krug untertreiben, sind es gleichfalls. Der Bauer Bachmann: ein gemeiner Kerl. Die Wirtstochter: ein Fälscherin. Und Maria Tschentscher, die Heldin dieses Schauspielers? Sie ist sehr religiös. Aber von einer Religiösität, von der einmal gesagt wird, sie sei krankhaft. Wahrscheinlich ist sie ein Gegengewicht gegen eine allzu starke Triebhaftigkeit im Unterbewußtsein. Die Gestalt ist in ein mehrfaches Dunkel getaucht, in das nur ab und zu ein schwacher Lichtschein fällt, so daß man sich in diesem komplizierten Schicksal mehr erraten als nachvollziehen kann.
Diese Maria Tschentscher liebt den Glaschleifer Martin Sauer, einen launeren, wenn auch im letzten ein wenig verbliebenen Menschen von großer Schlichtheit, der der Tschentscher Marie herzlich zueinander und innig um sie beforcht ist. Was aber tut sie? Sie läßt ihn glatt fallen, mit einer Schneefalle, einer Härte und einem Eigennutz, die verblüffend, ja nahezu unverständlich wirken.
Der Weg, den sie beschreitet, ist zunächst der übliche: ein anderer Mann — der erste, der ihr

Oper von innen

Es ist für jede Aufführung ein ungeheures Anstrengungsfeld, aber es ist auch notwendig. Denn das Geheimnis jeder guten Aufführung wird immer in der gründlichen Vorbereitungsarbeit zu suchen sein. Je intensiver die Vorbereitung, desto wertvoller und sicherer der Erfolg.
Mit Recht konnte Generalintendant Strohm auf die Reihe der hervorragenden Neuzugänge der Staatsoper hinweisen, die weit über Hamburg hinaus Anerkennung und Bewunderung gefunden haben und deren Güte diesem Leben ist nicht leicht und garlos, wie manche Fernerzählung zum meinen. Es bedeutet Verdienst zur anstrengenden Arbeit und zum Einsatz der ganzen Persönlichkeit. Von dem aufstrebenden Werkstoff in einem großen Opernensemble auch dem Unbekannten ein lebendiges Bild gegeben zu haben, dankte man dem Generalintendanten mit herzlichster Zustimmung.
k. sch.
Kammerkonzert der Philharmonie
Das alljährliche Vereinskonzert der Philharmonischen Gesellschaft, eine Sondergabe an die Mitglieder der Vereinigung, wird jetzt, vorwiegend aus praktischen Gründen, wegen der besseren Verfügbarkeit des Orchesters, an das Ende der Spielzeit verlegt. Man hatte diesmal den Abend in die Reihe der Kammermusikkonzerte des Staatsorchesters eingegliedert und die ursprünglich früher angelegte fünfte letzte Veranstaltung dieser Folge mit dem Vereinskonzert verbunden.
Im nächsten Teil des Abends, mit einer Reihe von Werken, die auch in Kammerbesetzung

ausführbar sind oder sich dem Stilbegriff des kammermusikalischen Inhalts nähern, waren für die erste Hälfte des Konzertes zwei Schöpfung von Bach und Mozart gewählt worden, das Brandenburgische Konzert Nr. 4 und die heute mit Recht wieder härter im Konzertsaal beachtete prächtige Sinfonie concertante für Violine und Bratsche von Mozart. In der klanglich durchsichtigen, mit Stimmempfinden gestalteten Übergabe waren in den konzertierenden Solo-Partien Wilfried Gante, Rudolf Friedrich (Violine), Hans Brindmann, Louis S. Böber (Viola), Doris Giesefer (Cembalo) und Fritz Lang, der unverwundliche Solo-Violoncellist, beschäftigt, der sich trefflich und klanglich im Zusammenklang eingliederte.
Man durfte es Eugen Johnson, dem Leiter des Abends, danken, daß er Gelegenheit gab, nochmals in Hamburg ein Werk von Hubert Strydom, dem 1915 23jährig im Weltkrieg gefallenen Komponisten, kennenzulernen. Strydom erkennt man an's neue, was an Hubert Strydom verloren gegangen ist, der zweifellos eine ganz persönliche, stilistisch und geistig weiterbildende Sprache gefunden hätte. Auch seine „Musik für 7 Stimmen“ (Symphonie Nr. 1), ausgeführt auf der Harfe, des Klaviers und der entamerisierten Schönheit des reinen Streicherklanges, übertraf durch Größe, Ernst und Zartheit der Empfindung, durch die Farben- und Ausdruckswirkungen, die der junge Neumoderne schon mit eigenen Zügen aus einer „sinfonischen Stimmung“, wie man sagen könnte, gewinnt. Obwohl vielfach noch der Vorziehtigkeit angehängt, noch gärend und bald kratzend, bald sensibel, von dunkler Glut der Jugend erfüllt, zeigte Hubert Strydom bereits einer jungen Generation Weg und Möglichkeiten zu neuem Schaffen. In einer abgeleiteten, stimmungsträchtigen Übergabe (mit Walter Hertel am Klavier) hinterließ das Werk stärksten Eindruck.
In ganz andere, heitere und lichte Gefühle führte dann der Schluß des Abends, die G-dur-Sinfonie (Nr. 88) von Mahler, die in der Kammerbesetzung, in frischer, lebendiger, mit starkem Bezug aufgenommener Gestaltung alle Schönheit ihres optimistischen Lebensgefühl in frohen und befehlenden Seiten entfaltet.
Max Broesike-Schoen

Einem Blick hinter die Kulissen der Hamburgischen Staatsoper gewährt die Generalintendant Ernst Strohm in einem allgemeinverständlichen, gestrohten, anschaulichen Vortrag, den er auf Einladung der Hamburger Volkshochschule im dicht besetzten großen Saal der Universität hielt und der eine Reihe von Vorträgen über Theater, Film und Rundfunk einleitete. Die vielen Sätze, deren Zahl das lebhafteste Interesse der Hamburger Bevölkerung für Opernfragen bezeugte, werden einer Begriffs-Entwicklung von der außerordentlichen Arbeitsleistung, die eine musterwahre Opernaufführung beansprucht. Von den Einzelproben der Solisten, des Chores, des Orchesters, der Tanztruppe bis zum ereignisvollen Abend, von dem Plänen des Spielleiters und Bühnenbildners bis zur vollendeten Aufführung, von dem ganzen technischen Apparat mit seinen Maschinen, Beleuchtungsanlagen, Werkstätten bis zur Fertigstellung des Gesamtwerks, Generalintendant mit erhellender Klarheit und durch Erfahrung bekräftigte Vorstellungen von dem komplizierten Getriebe eines Opernstückes. Künstlerische Menschen sind hier täglich tätig von morgens bis in die späte Nacht, den Besuchern die so leicht beschwingt erscheinende Welt des musikalischen Theaters erleben zu lassen.
Zehn bis zwanzig Orchesterproben sind je noch Schwierigkeit des Werkes voranzugangen; dreihundert Einzelproben haben oftmals stattgefunden; zahllose Nebenproben sind gewesen; zehntausend Arbeitsstunden hat beispielsweise allein die Schreineri und Schlosserei für die „Don-Giovanni“-Aufführung gebraucht; zehntausend die Schneiderwerkstatt für die Kostüme.

jeder bestens an seinem Platz, in kleinen Rollen: Paul Schwaiger als trefflicher Gastwirt, Gretl Fröling, Fritz Eberth, Carl Sartorius, Franz Reibemann, Hertha Scholer und Otto Schönfeldt. Eine sehr sorgsame, in den Momenten gut ausgelegene und stimmungsvolle, nur, wie schon bemerkt, allzu schleppende Aufführung.
Der Mann fand freundlichen Beifall, der sich vernehmlich verlor, als die Darsteller an die Rampe traten. Möge der Weg der Maria Tschentscher für den jungen Verfasser ausmünden in einen Weg, der ins Straffere, härtere Dramatische und psychologisch Geklärtere führt.
Max Alexander Meumann

ausführbar sind oder sich dem Stilbegriff des kammermusikalischen Inhalts nähern, waren für die erste Hälfte des Konzertes zwei Schöpfung von Bach und Mozart gewählt worden, das Brandenburgische Konzert Nr. 4 und die heute mit Recht wieder härter im Konzertsaal beachtete prächtige Sinfonie concertante für Violine und Bratsche von Mozart. In der klanglich durchsichtigen, mit Stimmempfinden gestalteten Übergabe waren in den konzertierenden Solo-Partien Wilfried Gante, Rudolf Friedrich (Violine), Hans Brindmann, Louis S. Böber (Viola), Doris Giesefer (Cembalo) und Fritz Lang, der unverwundliche Solo-Violoncellist, beschäftigt, der sich trefflich und klanglich im Zusammenklang eingliederte.
Man durfte es Eugen Johnson, dem Leiter des Abends, danken, daß er Gelegenheit gab, nochmals in Hamburg ein Werk von Hubert Strydom, dem 1915 23jährig im Weltkrieg gefallenen Komponisten, kennenzulernen. Strydom erkennt man an's neue, was an Hubert Strydom verloren gegangen ist, der zweifellos eine ganz persönliche, stilistisch und geistig weiterbildende Sprache gefunden hätte. Auch seine „Musik für 7 Stimmen“ (Symphonie Nr. 1), ausgeführt auf der Harfe, des Klaviers und der entamerisierten Schönheit des reinen Streicherklanges, übertraf durch Größe, Ernst und Zartheit der Empfindung, durch die Farben- und Ausdruckswirkungen, die der junge Neumoderne schon mit eigenen Zügen aus einer „sinfonischen Stimmung“, wie man sagen könnte, gewinnt. Obwohl vielfach noch der Vorziehtigkeit angehängt, noch gärend und bald kratzend, bald sensibel, von dunkler Glut der Jugend erfüllt, zeigte Hubert Strydom bereits einer jungen Generation Weg und Möglichkeiten zu neuem Schaffen. In einer abgeleiteten, stimmungsträchtigen Übergabe (mit Walter Hertel am Klavier) hinterließ das Werk stärksten Eindruck.
In ganz andere, heitere und lichte Gefühle führte dann der Schluß des Abends, die G-dur-Sinfonie (Nr. 88) von Mahler, die in der Kammerbesetzung, in frischer, lebendiger, mit starkem Bezug aufgenommener Gestaltung alle Schönheit ihres optimistischen Lebensgefühl in frohen und befehlenden Seiten entfaltet.
Max Broesike-Schoen

Emser Pastillen gegen Katarrhe und Verschleimung

Gut rasiert - ROTBART - gut gelaunt!
DRP 602166
ROTBAIT extra dünn - besonders geschmeidig 10 Stk.
Verlag und Verlag Brosch & Co., Buchdrucker und Verlagsanstalt.
Schriftführer: Dr. Egon v. Waller; Stellvertreter des Schriftführers: Armin Neuss, zugleich verantwortlich für Handel und Schiffsahrt.
Verantwortlich für Inhalt: Hans Gaidenauer, a. Z. Zedlerstr. 10, Paderborn; Neues aus aller Welt: Gerhard v. Welle, Wulst, Wiesenstr. 1, Aumühl, Unterhaching; Dr. Karl Schönewaldt, Altrichter-Str. 1, München; Schriftführer: Max Alexander Meumann, Sportplatz, Berlin; Schriftführer: Otto Erich Kießel.
Angeleiteter: Helmuth Rotherfeldt; für den Inhalt der Anzeigen verantwortlich: Rudolf Jacobs, Schmidt in Hamburg.
Verleger: Schriftführer: Helmut Rotherfeldt; Schriftführer: Helmut Rotherfeldt; Schriftführer: Helmut Rotherfeldt.
DA IV 120 018 (Edb. DA 135 510) Bl. 5.

Die Verlobung meiner Tochter
Elisabeth
mit Herrn
can. oec. Bernard Fricke
beehrt ich mich anzukündigen.
Heinrich Grono
Ahrensburg, Parkallee 15
Himmelfahrt 1937
Empfang: Sonntag, den 9. Mai 1937

Elisabeth Grono
Bernard Fricke
Verlobte
Ahrensburg zst. Berlin

Wir beehren uns, die Verlobung
unserer Tochter
Elisabeth
mit dem Diplomatendochter
Karl Eberhard Struckmann
auf Adl. Gut Gaars bei Oldenburg
i. H. anzukündigen.
Kurt Wachmann u. Frau
Olga, geb. Perlitz
Berlin-Zehlendorf, Thielallee 91

Meine Verlobung mit der Tochter
des Ministerialdirektors i. R. Herrn
Dr. Kurt Wachmann und seiner
Gemahlin Frau Olga, geb. Perlitz,
beehrt ich mich anzukündigen.
Karl Eberhard
Struckmann
Adl. Gut Gaars bei Oldenburg i. H.
April 1937

Dietrich und Herwig haben ein Schwesterlein bekommen
GUDRUN
In großer Freude und Dankbarkeit
Erika-Ilse Rollmann
Dr. Julius Rollmann
zst. Privatklinik Graumannsweg

Annerose Bode
Julius Tieck
Verlobte
Hamburg, Mai 1937 Goernestr. 2

Hans-Peter hat ein Schwester-
chen bekommen
Hans Faro und Frau
Anni, geb. Präter
Hamburg, den 3. Mai 1937

Walter Sander
Paula Sander
verheiratet
Hamburg, Volksdorf, 5. Mai 1937
zst. verheiratet

Unser viertes Kind an-
gekommen
Wilhelm Jennrich u.
Frau Agneta, geb. Boysen
4. Mai 1937

Statt Karten
Hans Voß
Gertrud Voß
geb. Schapka
vermählt
Hamburg, den 5. Mai 1937

Am Himmelfahrtstage, dem
6. Mai 1937, begehen unsere lieben
Eltern, Großeltern u. Urgrößen
Johannes Behning und Frau
Mary, geb. Ertler
das Fest der GOLDENEN
HOCHZEIT.
Die dankbaren Kinder,
Enkel und Urenkel
Zu Hause: Donnerstag bis 4 Uhr,
Lübeckerstraße 63

Ernst Putens
Margot Putens
geb. Gothmann
vermählt
Hamburg, 5. Mai 1937
Stammstr. 12, III.

Ingenieur **Hans Eberhard**
Gertrud Eberhard
geb. Jaap
vermählt
Hamburg, 5. Mai 1937 Elffestr. 61

Ihre in Rakon i. Meckl. statt-
gehabte Vermählung geben bekannt
Assessor Dr.
Wulf-Jürgen Jessen
Rosemarie Jessen
geb. von Restorff
Anmähle Hamburg, 30. April 1937

Herbert Grosfner
Irmgard Grosfner
geb. Reddermeier
vermählt
Samburg 39, Dreibühlstr. 36

Statt Karten
Während das Befinden des kleinen Peter sich lang-
sam bessert, verloren wir ganz unerwartet am 2. Mai
1937 im Alter von 28 Jahren
Minerle Storm
geb. Andreae
Franz Storm
Peter Storm
Wilhelm Andreae und Frau
Gunda, geb. Gehring
Hugo Andreae und Frau
Frieda Storm Wwe.
geb. Anthony
Hans Storm
Wilma Quaeztsch
Georg Storm und Frau
Ise, geb. Aude
Marla Kornl, geb. Storm
Werner Kornl
Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.
Wir bitten, von Besuchen abzusehen.

Am 3. Mai ist unser innigstgeliebter, herzenguter
Vater und Großvater
Carl Claus
im 86. Lebensjahre für immer von uns gegangen.
In tiefer Trauer
Friedrich Röhl u. Frau Martha, geb. Claus
Elisabeth Rathsnack Wwe., geb. Claus
Werner Röhl
Margot Sievert, als Verlobte
Ingrid Rathsnack
Hamburg, Mansteinstraße 21.
Einäscherung am Freitag, 7. Mai 1937, 12 1/2 Uhr,
im Krematorium Ohlsdorf, Halle B, wohin eventl. Kranz-
spenden erbeten.

Am 2. Mai verschied plötzlich und unerwartet mein
lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder
und Schwager
Philipp Karl Haas
im Alter von 83 Jahren. — In tiefer Trauer
Anna Haas, geb. Lange
Henry Haas, zst. New York
Willi Schmidt und Frau, geb. Haas
Kastanienallee 23, part.
Beerdigung: Freitag, den 7. Mai, 11 1/2 Uhr, von der
Kapelle 12 in Ohlsdorf. Etwaige Kranzspenden dorthin
erbeten. — Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Am 4. Mai starb plötzlich und unerwartet infolge
einer Operation in Berlin meine liebe Frau
Adele Landsky
geb. Schönemann
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Kapitän H. Landsky
Hamburg
Die Einäscherung findet am Sonnabend, dem 8. Mai,
13 Uhr, im Krematorium in Wilmsdorf statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief am
4. Mai nach schwerer Krankheit mein herzenguter
Mann, unser Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn
und Onkel, der
Schlachter
Martin Stückrath
im 50. Lebensjahre. — In tiefer Trauer, im Namen der
Hinterbliebenen
Dora Stückrath, geb. Eggers
Heinrich-Dreemann-Straße 39.
Beerdigung findet statt am Freitag, dem 7. Mai,
14 Uhr, von Kapelle 7 in Ohlsdorf.
Von Beileidsbesuchen bitte gütigst abzusehen.

Am Sonnabend, dem 1. Mai, entschlief nach
kurzem, schwerem Krankenlager mein innigstgeliebter
Mann und Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager
und Onkel
Walter König
im 37. Lebensjahre. — In tiefer Trauer
Margarethe König, geb. Landmann
und Klein-Hannlone
Siegm. König und Frau
Hans Clausen und Frau, geb. König
Werner Beth und Frau, geb. König
Familie Landmann
Hamburg/Volksdorf.
Einäscherung am Freitag, dem 7. Mai 1937, um
11 1/2 Uhr, im neuen Krematorium, Halle A.

Nach schwerem, mit Ge-
duld ertragenem Leiden
entschlief am 4. Mai meine
liebe Frau, Mutter und
Tochter
Martha Ropers
geb. Schwart
im 49. Lebensjahre. — In
tiefer Trauer
Wilhelm Ropers
Erich Ropers
Marie Schwart
geb. Schönemann
Hamburg, Billestr. 493.
Beerdigung am Sonn-
abend, dem 8. Mai 1937,
10 1/2 Uhr, von Kapelle 12
des Ohlsdorfer Friedhofes,
wohin zugeordnete Kranz-
spenden erbeten.

Meine innigstgeliebte Frau, unsere herzengute, treu-
sorgende Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
Wilhelmine Kunze
geb. Winkler
ist von uns gegangen. — In tiefer Trauer, im Namen der
Hinterbliebenen
Max Kunze und Kinder
Hamburg/Wohldorf,
Alsterhöhe 8.
Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Am 30. April verschied durch einen traurigen Un-
fall unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin
Elly Ballhause
Schmerzlichst vermisst von
Karl Ballhause und Frau
Henny, geb. Utermühlen
Fritz Ballhause und Frau
Magda, geb. Piambeck
Hans Ballhause
Beerdigung: Freitag, dem 7. Mai 1937, 13 Uhr, von
der Kapelle 8 des Ohlsdorfer Friedhofes.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute
sanft meine liebe Frau, meine herzengute Mutter, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Elise Töpfer
geb. Hinrichs
im 67. Lebensjahre. — In tiefer Trauer, im Namen der
Hinterbliebenen
Johann Töpfer
Hamburg, Marienthalerstr. 45, den 4. Mai 1937.
Beerdigung am Sonnabend, dem 8. Mai 1937, um
11 1/2 Uhr, von der Kapelle 6 in Ohlsdorf, wohin zugeordnete
Kranzspenden erbeten.

Nach arbeitsreichem Leben wurde mein lieber Mann,
unser lieber Vater und treuer Bruder
Max Rudolf Huwald
am 30. April 1937 infolge einer Operation von uns
genommen. — In tiefer Trauer
Elisabeth Huwald, geb. Beumer
und Familie
Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Einäscherung
heute in aller Stille statt.
Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzer, schwerer
Krankheit unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter
und Oma, Frau
Auguste Krauel
geb. Rönne
im 78. Lebensjahre für immer ein. — Unvergessen von
ihren Kindern und ihrem Enkel Rolf
Rudolf und Paula Ahrens, geb. Krauel
Paul Krauel
Kurt und Else Janl, geb. Krauel
Hamburg, Vereinsstraße 48, II.
Abschiedsstunde am Freitag, 7. Mai 1937, 10 Uhr,
Juniusstraße.
Beerdigung am Sonnabend, dem 8. Mai 1937, um
11 1/2 Uhr, von der Kapelle 4 in Ohlsdorf.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute
sanft meine liebe Frau, meine herzengute Mutter, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Elise Töpfer
geb. Hinrichs
im 67. Lebensjahre. — In tiefer Trauer, im Namen der
Hinterbliebenen
Johann Töpfer
Hamburg, Marienthalerstr. 45, den 4. Mai 1937.
Beerdigung am Sonnabend, dem 8. Mai 1937, um
11 1/2 Uhr, von der Kapelle 6 in Ohlsdorf, wohin zugeordnete
Kranzspenden erbeten.

Tief erschüttert geben wir von dem am 30. April
1937 nach kurzer Krankheit erfolgten Ableben unseres
Geschäftsführers,
Herrn Max Rudolf Huwald
Kenntnis.
Ein wahrer Freund, den Herzengüte, Schaffens-
freude und stets vorbildliches Wesen auszeichneten, ist
von uns gegangen, dessen Andenken wir in hohen Ehren
halten werden.
Die Gesellschafter, Geschäftsführer
und **Gefolgschaft**
der Firma
Hedemann, Evers & Co. G. m. b. H., Hamburg

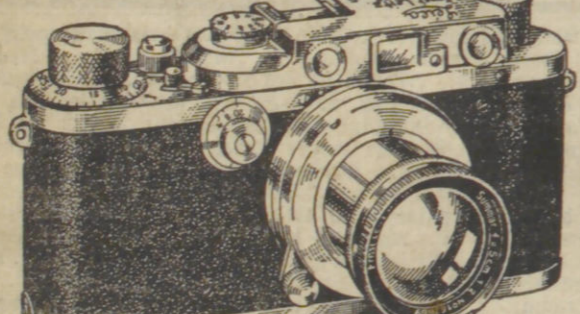
Plötzlich und unerwartet starb Sonntagmorgen meine
liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma, Frau
Helene Bertalot
geb. Pinkert
im 65. Lebensjahre. — In tiefer Trauer
Kurt Thamer und Frau
Käte, geb. Bertalot
und **Ernstchen**
Hamburg-Wandsbek, Lindenstraße 28,
Rotterdam, Burgm. Meineszian 61a.
Bestattung am Sonnabend, dem 8. Mai 1937,
11 1/2 Uhr, von der Kapelle 5 des Ohlsdorfer Friedhofes.
Zugeordnete Kranzspenden dorthin erbeten.

St. Anshar v. 1866 St. Georg 1884
Erd- und Feuerbestattungen
Mäßige Preise Sammeln.: 24085/55
nur Langreihe 24 Nachruf: 24085
Ungerufen betreten wir kein Sterbehaus

Beerdigungsbüro KROPP
Hbg. 36, Gerhofstr. 27. T. 352748 u. 49 St. Anshar
Übernehme jede Bestattung, von der einfachsten bis zur Luxusausführung

CAMPBELL

Zeiss Ikon
immer
sprungbereit
ist die „BOB“-Springcamera von
Zeiss Ikon. Ein Druck auf den
Knopf, die Camera öffnet sich.
Ein Blick in den Sucher und
schon kann geknipst werden.
Danke der Zweipunkteinstellung
ist nämlich bei guter Beleuch-
tung eine Scharfeinstellung nicht
nötig. Alle Aufnahmen werden
dann von ungefähr 4 1/2 Meter
an bis Unendlich scharf. Die
„BOB“ kostet
RM 24.- mit eingebautem
Selbstauslöser RM 28.50
Eine bilderreiche Druckschrift
erhalten Sie kostenlos von
Campbell
Spezialhaus für Photo, Kino, Optik
Neuerwall 30
Schulterblatt 156a
CAMPBELL
Gegründet 1816

VOSS PHOTO VOSS

PHOTO-VOSS • PHOTO-VOSS • PHOTO-VOSS • PHOTO-VOSS • PHOTO-VOSS • PHOTO-VOSS • PHOTO-VOSS • PHOTO-VOSS • PHOTO-VOSS • PHOTO-VOSS

Kommen Sie zu
Photo-Voss
ins wirkliche Fachgeschäft für Photo u. Kino am Neuenwall
Neuerwall 16-18
Verlangen Sie unverbindliche Vorführung und Kataloge. Ihr alter
Apparat wird in Zahlung genommen, außerdem leichte Zahlungs-
weise in bequemen Raten. (1/2 bis 1/4 Anzahlung.) Schriftliche
Garantie und kostenlose Anleitung.

MÖBEL
TOTAL-AUSVERKAUF!
Franz Dorendorf
Altona, Himmich-Lohsestr. (Königsstr.) 25
Frisieren 75
Josef Schenk
nur
dampferlandstraße 58, Ruf 52 60 19
Dauerwellen 6.-
Der Kaffeetrinker Bohung lei:
Stets H. Schmidt's Kaffeefabrik
Anker-Kaffee
Adolf-Hitler-Platz

Freude bereitet
zum **Vatertag**
Meissner-Krawatte
150 195 250 r. Seide
Neuerwall 37

Zurück
DR. KANKELEIT
Nervenarzt
Fuhlsbüttelstraße 105
Veränderte Sprechstunde:
Dr. Oswald May
9 1/2 - 11 1/2 4 1/2 - 6
Mittwoch u. Sonnabend nur vorm.

Kaffeedarbovens Freitagskaffee
besonders gut, besonders billig
übermorgen nicht vergessen!
Nur Neuerwall 8 und Glockengießerwall 13

REINIGT
Dependorf
Moderne Möbel
Stilmöbel
Mitzlaff
Hohe Bleichen 8-10

Billige Wochenendartikel
Bootssteppdecken 11.50 14.50 Wandklappbett, 19.- 25.-
Bootsmatratzen 13.- 13.90 Matratzen 11.50 15.75
Schlafsäcke 14.50 16.50 Kopfkissen 4.30 6.50
Liegestühle 2.90 3.90 Schlaf- und Reisedecken 1.50
Harmonikabett, 11.80 15.- 2.10 3.75 6.50 10.50
Aufgaben und Matratzen für Liegestühle, Rasen,
Boot, Strand und Strandkörbe 6.90 7.85 8.50
Altona **Betten** **Holm** Hamburg
Blücher- Mönckeb-
straße 45 Gegr. 1841 straße
Ecke Adolff-
Hitler-Platz

Das Fach- **LEDER-PARADIES** Colonnaden
geschäft 70
Handschuhleder - Handschuhmacherei
(Spezialität: la fachm., masch., zugeschn. Handschuhe)
Gürtel- und Kragenleder
Stets neue Modelle in Handschuhen, Gürteln u. Kragen

Ihre Fuß- und Beinschmerzen verschwinden
Kein lästiges Schlimpen der Schuhe
Kein Verschmutzen der Schuhe und
Strümpfe. In jeden Normalschuh
passen die richtigen,
elastischen
individuelle
Mäbnerl. Senk-
spritz-, Knick- u. Plattsch
Preis per Paar RM 11.-
Bela Partos, Bandagist
Schulterblatt 88, schräg gegenüber der Flora
Fernsprecher 43 66 30, Krankenkassenlieferant

„Belpa“-Senkfüßeinlagen
Bela Partos, Bandagist
Schulterblatt 88, schräg gegenüber der Flora
Fernsprecher 43 66 30, Krankenkassenlieferant

Gut angepasste Brillen-
eine Wohltat für die Augen
MARCUS
OPTIKER
nur
Stadthausbrücke 31

Pfingstangebot:
Kostüme, Mäntel, Kompletts, Blusen
Sport-, Nachmittags- und Abendkleider
für die warmen Tage in größter Auswahl und in jeder Preis-
lage. Zum größten Teil nach eigenen Entwürfen angefertigt
PREISWERTE
Leinen - Schneider - Kostüme, besonders fesch
Seiden Piquet - Jacken schick und kleidsam **von Rm. 14.- an**
Auch die verwöhnten Damen können bei mir Ihre Ansprüche geltend machen
Stadt bekannt, vornehm und elegant!
Eugenia Marchado
Hamburg 11, Börsenbrücke 7, I., II., III. und IV. Etage
Ruf 36 58 78

Mutter sagt: „Als Ostseebad stets Boltenshagen“

See- und Binnenschifffahrt

Hafen-Neuigkeiten

In Hamburg zu erwarten:
Der Dampfer „Deutschland“ der Hamburg-Amerika Linie trifft von New York am Freitag gegen 12 Uhr mittags in Cuxhaven ein. Passagiere und Gepäck werden in Cuxhaven gelandet und mit Sonderzügen nach dem Hamburger Hauptbahnhof weiterbefördert. Fernsprecher: 32 00 20 usw.

Von den Werften

Zur Erledigung von Überholungs- bzw. Reparaturarbeiten werden verholt: die deutschen Dampfer „Lothar“ und „Brake“ nach Stücken Dock, „E. Ruf“ nach Dock 1, „Birgitt“ nach Dock 4 und Motorschiff „Henry Horn“ nach dem Ostka der Reiherswerft, Motorschiff „Phoenix“ nach Dock 4, der isländische Dampfer „Godna“ nach Dock 5 und der portugiesische Dampfer „Mirandilla“ nach Dock 3 der Howaldtwerft und Dampfer „Bernhard Blumenthal“ nach Dock 2, Tankmotorschiff „Max Albrecht“ nach Dock 3, Motorschiff „Düsseldorf“ nach Dock 6 und das englische Motorschiff „Gaithe“ nach Dock 4 von Blohm & Vo.

Motorschiff »Delphin IV« gehoben

Der Schlepper „Kohör“ hat heute morgen 5 Uhr 35 mit dem Dreimastsegler „Delphin IV“ Brunnbüttel aus dem Kanal kommend, passiert. „Delphin IV“ hatte in der vorigen Woche mit dem deutschen Dampfer „Aenne“ im Kanal eine Kollision mit dem norwegischen Schlepper „Vestfjord“ erlitten. Der Schlepper wurde von der Taucher Beckdorf gehoben und ist nunmehr nach Hamburg abgeleuchtet.

Der deutsche Dampfer „Aenne“, der bei der Kollision beschädigt worden ist, hat von Bremen her angekommen und wird in der Reparatur im Stücken-Dock aufgenommen worden.

Seeamt Hamburg

Das Seeamt verhandelt am Freitag, 7. Mai, vormittags 10 Uhr, unter Vorsitz seines Direktors Gieser über den Tod des Matrosen Alberts vom Motorschiff „Brandaris“ durch Überbordfallen und Ertrinken im Hamburger Hafen (Conclave) in der Nacht vom 1. auf den 2. Mai dieses Jahres. Am 1. Mai dieses Jahres ist ein Verbrechen von dem Motorschiff „Cremora“ vor den Stockholm Schären am 30. April 1937.

Luftschiff-Positionen

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist nach vierstündiger Zwischenlandung am Mitternacht von Pernambuco zur Rückreise gestartet. Es befindet sich heute morgen um 7 Uhr bei der Insel Fernando Noronha. Heute morgen um 6 Uhr war das auf der Anreise befindliche Luftschiff „Hindenburg“ noch 1300 Kilometer von Kap Race entfernt.

Von der Küstenschifffahrt

In der Berichtswache trafen auf der Elbe 116 Motorschiffe von See ein, die zusammen mit dem in Hamburg usw. vorhandenen Schiffsbestand das Gesamtangebot an Kraftfahrzeugen erhöhen. Die Meldungen liegen gegenüber der Vorwoche zu wünschen übrig. Sie belaufen sich auf 92 Küstenschoner. Am 29. April verließen demnach in den Häfen der Elbe 187 Schiffe, davon 24 reparaturbedürftige.

Erhöhung der Zuckerraten nach dem La Plata

Die Konferenz der La-Plata-Fahrt haben die Frachtraten für Zucker (kein Kandis, Milch- oder Traubenzucker) neu geregelt. Am 1. August werden die Frachtraten für Zucker in Kisten in Papierpackung notiert. Für Zucker in Kisten werden nach Montevideo-Buenos Aires bis Ende Juli 11 Goldschilling je 1000 kg und nach Rosario 21 Goldschilling je 1000 kg berechnet. Vom 1. August an werden 22 6/8 (Papier) bzw. 22 6/8 je 1018 kg notiert. Entsprechende Erhöhungen werden auch die (bisher selten in Papier notierten) Frachtraten für Zucker in Säcken erfahren.

Der Übersee-Frachtenmarkt

Die europäischen Routen sehr ruhig
Das Charakteristikum der rückkehrenden Chartermärkte ist das sehr ruhige Geschäft für europäische Rechnung infolge geringerer Nachfrage nach Getreide auf den entsprechenden Märkten. Auf der Rate hat diese Ruheenergie in Papierpackung notiert. Für Zucker in Kisten werden nach Montevideo-Buenos Aires bis Ende Juli 11 Goldschilling je 1000 kg und nach Rosario 21 Goldschilling je 1000 kg berechnet. Vom 1. August an werden 22 6/8 (Papier) bzw. 22 6/8 je 1018 kg notiert. Entsprechende Erhöhungen werden auch die (bisher selten in Papier notierten) Frachtraten für Zucker in Säcken erfahren.

Die europäischen Routen sehr ruhig
Das Charakteristikum der rückkehrenden Chartermärkte ist das sehr ruhige Geschäft für europäische Rechnung infolge geringerer Nachfrage nach Getreide auf den entsprechenden Märkten. Auf der Rate hat diese Ruheenergie in Papierpackung notiert. Für Zucker in Kisten werden nach Montevideo-Buenos Aires bis Ende Juli 11 Goldschilling je 1000 kg und nach Rosario 21 Goldschilling je 1000 kg berechnet. Vom 1. August an werden 22 6/8 (Papier) bzw. 22 6/8 je 1018 kg notiert. Entsprechende Erhöhungen werden auch die (bisher selten in Papier notierten) Frachtraten für Zucker in Säcken erfahren.

Die europäischen Routen sehr ruhig
Das Charakteristikum der rückkehrenden Chartermärkte ist das sehr ruhige Geschäft für europäische Rechnung infolge geringerer Nachfrage nach Getreide auf den entsprechenden Märkten. Auf der Rate hat diese Ruheenergie in Papierpackung notiert. Für Zucker in Kisten werden nach Montevideo-Buenos Aires bis Ende Juli 11 Goldschilling je 1000 kg und nach Rosario 21 Goldschilling je 1000 kg berechnet. Vom 1. August an werden 22 6/8 (Papier) bzw. 22 6/8 je 1018 kg notiert. Entsprechende Erhöhungen werden auch die (bisher selten in Papier notierten) Frachtraten für Zucker in Säcken erfahren.

Die europäischen Routen sehr ruhig
Das Charakteristikum der rückkehrenden Chartermärkte ist das sehr ruhige Geschäft für europäische Rechnung infolge geringerer Nachfrage nach Getreide auf den entsprechenden Märkten. Auf der Rate hat diese Ruheenergie in Papierpackung notiert. Für Zucker in Kisten werden nach Montevideo-Buenos Aires bis Ende Juli 11 Goldschilling je 1000 kg und nach Rosario 21 Goldschilling je 1000 kg berechnet. Vom 1. August an werden 22 6/8 (Papier) bzw. 22 6/8 je 1018 kg notiert. Entsprechende Erhöhungen werden auch die (bisher selten in Papier notierten) Frachtraten für Zucker in Säcken erfahren.

Die europäischen Routen sehr ruhig
Das Charakteristikum der rückkehrenden Chartermärkte ist das sehr ruhige Geschäft für europäische Rechnung infolge geringerer Nachfrage nach Getreide auf den entsprechenden Märkten. Auf der Rate hat diese Ruheenergie in Papierpackung notiert. Für Zucker in Kisten werden nach Montevideo-Buenos Aires bis Ende Juli 11 Goldschilling je 1000 kg und nach Rosario 21 Goldschilling je 1000 kg berechnet. Vom 1. August an werden 22 6/8 (Papier) bzw. 22 6/8 je 1018 kg notiert. Entsprechende Erhöhungen werden auch die (bisher selten in Papier notierten) Frachtraten für Zucker in Säcken erfahren.

Die europäischen Routen sehr ruhig
Das Charakteristikum der rückkehrenden Chartermärkte ist das sehr ruhige Geschäft für europäische Rechnung infolge geringerer Nachfrage nach Getreide auf den entsprechenden Märkten. Auf der Rate hat diese Ruheenergie in Papierpackung notiert. Für Zucker in Kisten werden nach Montevideo-Buenos Aires bis Ende Juli 11 Goldschilling je 1000 kg und nach Rosario 21 Goldschilling je 1000 kg berechnet. Vom 1. August an werden 22 6/8 (Papier) bzw. 22 6/8 je 1018 kg notiert. Entsprechende Erhöhungen werden auch die (bisher selten in Papier notierten) Frachtraten für Zucker in Säcken erfahren.

Die europäischen Routen sehr ruhig
Das Charakteristikum der rückkehrenden Chartermärkte ist das sehr ruhige Geschäft für europäische Rechnung infolge geringerer Nachfrage nach Getreide auf den entsprechenden Märkten. Auf der Rate hat diese Ruheenergie in Papierpackung notiert. Für Zucker in Kisten werden nach Montevideo-Buenos Aires bis Ende Juli 11 Goldschilling je 1000 kg und nach Rosario 21 Goldschilling je 1000 kg berechnet. Vom 1. August an werden 22 6/8 (Papier) bzw. 22 6/8 je 1018 kg notiert. Entsprechende Erhöhungen werden auch die (bisher selten in Papier notierten) Frachtraten für Zucker in Säcken erfahren.

Die europäischen Routen sehr ruhig
Das Charakteristikum der rückkehrenden Chartermärkte ist das sehr ruhige Geschäft für europäische Rechnung infolge geringerer Nachfrage nach Getreide auf den entsprechenden Märkten. Auf der Rate hat diese Ruheenergie in Papierpackung notiert. Für Zucker in Kisten werden nach Montevideo-Buenos Aires bis Ende Juli 11 Goldschilling je 1000 kg und nach Rosario 21 Goldschilling je 1000 kg berechnet. Vom 1. August an werden 22 6/8 (Papier) bzw. 22 6/8 je 1018 kg notiert. Entsprechende Erhöhungen werden auch die (bisher selten in Papier notierten) Frachtraten für Zucker in Säcken erfahren.

Schiffsbewegungen

Royal Dutch Shell bestellt fünf Schiffe. Von der Royal Dutch Shell Gruppe sind fünf Neubaufträge nach England, Holland und Italien vergeben worden. Zwei der Neubauten von je 3800 t sind für die Beförderung von Öl in Flissern bestimmt, während die drei übrigen von je 4100 t Tankerschiffe sind. Die Maschinen für alle fünf Schiffe werden von Holland geliefert.

Hamburg-Amerika Linie.

Ostküste Nordamerika und Golfhäfen: D Idarwald heimk. 4. 5. von Antwerpen nach Hamburg. Mittelamerika, Westindien: MS Orinoco heimk. 4. 5. von Habana nach Southampton. — MS Iberia ausk. 4. 5. von Lissabon nach Habana. — D Feodasia ausk. 3. 5. in Antwerpen. — D Antiochia heimk. 4. 5. von Le Havre nach Antwerpen. — D Hann ausk. 4. 5. in Antwerpen. — Westküste Südamerika: MS Ruhr ausk. 3. 5. von Bahia nach Buenaventura. — D Saarland heimk. 4. 5. 6000 Smv. von Ouessant. — Südafrika, Australien, Niederindien: D Essen heimk. 4. 5. von Marseille nach Holland. — D Baden heimk. 4. 5. in Bantam. — D Han ausk. 4. 5. in Aden. — D Cassel heimk. 5. 5. in Hamburg. — D Menes ausk. 1. 5. in Antwerpen. — MS Heidelberg heimk. 4. 5. Perim pass. nach Port Said. — MS Rensburg ausk. 4. 5. von Newcastle NSW. — MS Wuppertal ausk. 5. 5. von Antwerpen nach Adelaide. — Ostasien: MS Kurland heimk. 4. 5. Ouessant pass. nach Antwerpen. — MS Ermland heimk. 5. 5. Ouessant pass. nach Antwerpen. — MS Aldington Court ausk. 4. 5. von Rotterdam nach Port Said. — MS Assuan 4. 5. von Habana nach Tampa. — MS Havelland ausk. 3. 5. von Mir nach Manila. — MS Rheinland heimk. 4. 5. von Kobe nach Taiantau. — MS Burgenland ausk. 3. 5. von Livorno nach Port Said. — MS Rheindahl ausk. 4. 5. Singapur pass. nach Hongkong. — D Neumar 3. 5. in Antwerpen. Vorreise. — D Oliva ausk. 4. 5. in Schanghai. — D Mecklenburg 4. 5. in Nuevas. — D Nordmark 5. 5. in Hamburg. — D Itari ausk. 4. 5. von Sabang nach Penang. — Westküste Nordamerika: MS Portland heimk. 4. 5. in Los Angeles. — D Tacoma heimk. 4. 5. in Portland.

Trampfahrt:

D Hagen ausk. 9. 5. in Buenos Aires. — D Havenstein heimk. 3. 5. von St. Vincent nach Madeira.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

PD Antonio Dellino heimk. 5. 5. in Lissabon. PD General San Martin heimk. 4. 5. von Pernambuco. — PD Cap Norte ausk. 4. 5. St. Vincent pass. — MS Monte Pascoal ausk. 4. 5. in Buenos Aires. — MS Monte Sarmiento heimk. 4. 5. von Santos nach Rio de Janeiro. — D Espana heimk. 5. 5. Fernando Noronha pass. — D Hohenstein ausk. 5. 5. Fernando Noronha pass. — D Ludwigsfahrt ausk. 4. 5. Kap Finisterre pass. — D Madrya heimk. 4. 5. von Montevideo. — D Natal ausk. 4. 5. von Macao nach Cabedello. — D Rio de Janeiro ausk. 5. 5. Ouessant pass. — D Taunus heimk. 4. 5. von Pernambuco nach Cabedello. — D Uruguay 4. 5. von Madeira nach Bremen.

Deutsche Afrika-Linien.

(Woermann-Linie — Deutsche Ost-Afrika-Linie — Hamburg-Bremer Afrika-Linie.)
D Mnasa 4. 5. in Welteichbay. — D Wameru 3. 5. von Benzuela. Süd- und Ostafrika.

Deutsche Levante-Linie G. m. b. H.

(Deutsche Levante-Linie Altlengsfeld-Gesellschaft — Atlas Levante-Linie Aktiengesellschaft, Bremen.)
D Chios heimk. 29. 4. von Gravosa nach Rotterdam. — D Milos heimk. 4. 5. von Triest nach Bari. — D Morea ausk. 4. 5. Gibraltar pass. — D Samos ausk. 3. 5. von Malta nach Alexandria. — D Smyrna heimk. 4. 5. von Nea Plata nach Piräus. — D Thessalia ausk. 4. 5. in Neapel. — D Tinos heimk. 5. 5. Ouessant pass. — D Start ausk. 5. 5. in Bremen.

Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa“.

D Braunsfeld 3. 5. Gibraltar pass. — D Ehrenfels 3. 5. Perim pass. — D Lüneburg 3. 5. Ouessant pass. — D Liechtenfels 2. 5. von Malta. — D Lindfels 3. 5. in Janagar. — D Ockenfels 3. 5. von Bahia. — D Reichenfels 3. 5. in Colombo. — D Rheinfels 3. 5. Landsend pass. — D Rotenfels 3. 5. in Genua. — D Stolzenfels 3. 5. von Ranzone nach Hamburg. — D Trautenfels 3. 5. in Suez. — D Trifels 3. 5. von Port Sudan. — D Uhenfels 4. 5. in Colombo. — D Falkenfels 4. 5. Rotterdam.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Rhederei, Hamburg.

D Larche 4. 5. von Sevilla nach Gibraltar. D Palos 4. 5. von Antwerpen nach Rotterdam. — D Porto ausk. 4. 5. in Tanger. — D Las Palmas ausk. 4. 5. in Port Lyautey. — D Sevilla ausk. 4. 5. in Port Lyautey.

Waried Tankschiff Rhederei G. m. b. H.

(Standard-Daplin-Gesellschaft, Hamburg.)
MS Paul Harnet 4. 5. von Thameshaven nach Baton Rouge. — MS Friedr. Bremer 4. 5. in Stockholm. — MS Penelope 3. 5. in Aruba. — D Niobe 3. 5. von Aruba nach Newyork. — MS Helmr. v. Riedemann 4. 5. in Newyork. — MS Svithiod 3. 5. von Aruba nach Vado. — MS Calipote 2. 5. von Guirra nach Cardiff.

Hamburg-Rhein-Linie G. m. b. H.

MS Neuf heimk. 3. 5. in Duisburg. — MS Krefeld heimk. 4. 5. in Duisburg. — D Mannheim 4. 5. in Köln. — MS Düsseldorf ausk. 30. 4. in Duisburg. — D Köln ausk. 3. 5. in Duisburg. — D Straßburg ausk. 4. 5. in Duisburg.

Vogemann-Linie, Hamburg.

D Rheingold 4. 5. Singapur pass. — D Vogesen 4. 5. von Rotterdam nach Kōnigsberg.

Reederer F. Laeisz G. m. b. H.

S Padua heimk. 4. 5. Lizard pass.
Aug. Boiten, Reederer.
D August Bolten 2. 5. in Braila. — D Bolthelm 30. 4. in Kiel. — D Boltenhagen 2. 5. in Rotterdam. — D Dalihöfen 28. 4. von Barry Dock nach Mellila. — D Elisabeth 30. 4. von Memel nach Gloucester. — D Eva 30. 4. in Mittelhafen. — D Lüneburg 2. 5. in Heilshafen. — D Norden 2. 5. Brunnbüttel pass. nach Gent.

Sartori & Berger, Kiel-Hamburg.

MS August 5. 5. Brunnbüttel pass. nach Stettin. D Aenne 4. 5. Bremerhaven pass. nach Hamburg. MS Helene 5. 5. von Stettin nach Kiel. — D Hinrich 3. 5. in Kōnigsberg. — MS Holstina 4. 5. von Kiel nach Stettin. — MS Ise 5. 5. Brunnbüttel pass. nach Kiel. — MS Ingrid 4. 5. in Wismar. — D Ludwig 5. 5. von Bremen nach Kiel. — D Sankt Jürgen 4. 5. von Kiel nach Lübeck.

Rob. M. Sloman jr.

Mittelmeer-Linie.
D Alicante 3. 5. in Genua. — D Barcelona 3. 5. Istanbul pass. nach Sulina. — D Cartagena 2. 5. in Eleusis. — D Catania 1. 5. von Palermo nach Malaga. — D Castellon 3. 5. von Marseille nach Genua.

D Genua 2. 5. in Catania. — D Girgenti 24. 4. in Arzentura. — D Lipari 30. 4. in Palma de Mallorca. — D Livorno 2. 5. von Cadix nach Hamburg. — D Proclia 3. 5. Dungeness pass. nach Hamburg. — D Savona 3. 5. in Vigo. — D Spezja 3. 5. Finisterre pass. nach Istanbul f. O. — D Tarragona 3. 5. von Savona nach Hamburg. — D Trapani 4. 5. von Nordhang nach Sevilla. — D Valencia 29. 4. Finisterre pass. nach Piräus.

Ivers-Linie, Kiel.

D Cereat 3. 5. von Memel nach Gravensee. — D Continental 3. 5. von Buntinsland nach Rōdhöyung. — D Mineral 2. 5. in Kōnigsberg. — D Naval 5. 5. in Neuf.

Reederer W. Kunstmann, Stettin.

D Heinz W. Kunstmann 1. 5. in Stettin. — D Werner Kunstmann 4. 5. von Herweny nach Emden. — D Arthur Kunstmann 3. 5. in Stettin. — D Wilhelm Kunstmann 4. 5. in Emden. — D Lina Kunstmann 30. 4. in Gefle. — D Gerda Kunstmann 4. 5. von Scharoness nach Swana. — D Katharina Dorothea Fritzen 30. 4. von Sierra Leone nach Danzig.

Kaufahrer A.-G., Hamburg 11.

D Mouson 3. 5. in Narvik. — D Emsrif 4. 5. Brunnbüttel pass. nach Danzig. — D Emsbrunn heimk. 2. 5. Istanbul pass. — D Stadt Emden 1. 5. in Stettin. — D Emsland 3. 5. in Emden. — D Emsstrom 28. 4. in Kōnigsberg.

Mathies Reederer A.-G.

D Gerhard 5. 5. Brunnbüttel pass. nach Hamburg. — D Gertrud 4. 5. von Söderfälle nach Hamburg. — D Pittefl 4. 5. in Heilsingborg.

Johannes Ick.

D Mariane 3. 5. in Kōnigsberg.
Reederer „Frída“ A.-G., Hamburg.
D Agir 1. 5. in Emden. — D Baldir 4. 5. in Rotterdam. — D Frige 4. 5. in Narvik. — D Odin 8. 5. von Rotterdam nach Narvik. — D Thor 3. 5. von Rotterdam nach Hamburg. — D August Thyssen 4. 5. in Emden. — D Widar 30. 4. in Malm. — D Albert Janus 2. 5. von Coruna nach Mellila. — D Hidar 4. 5. von Kirkenes nach Rotterdam.

Hanseatische Reederer Emil Offen & Co., Hamburg.

D Dittmar Koel 2. 5. Kap Finisterre pass. — D Karpfanz 18. 4. von Mar del Plata. — D Kersten Miles 29. 4. von Buenos Aires. — D Memphis 23. 4. von Mellila. — D Sesostria 2. 5. in Mellila.

Karl Grammerstedt, Reederer, Kiel-Holtenau.

D Cläre Grammerstedt 5. 5. von Hudiksvall nach Räfså. — D Cora 2. 5. in Kotka. — D Hansa 5. 5. von Danzig nach Rotterdam.

Norddeutscher Lloyd Bremen, Passagierverehrung, Hamburg.

D Arucas 4. 5. in Las Palmas. — D Augsburg 3. 5. von Boston nach Baltimore. — D Bremen 3. 5. in Newyork. — D Columbus 1. 5. von Newyork. — D Der Deutsche 3. 5. von Bremerhaven nach Hamburg. — D Dessau 3. 5. in Antwerpen. — MS Elder 3. 5. in Antwerpen. — D Europa 4. 5. in Bremerhaven. — D Franken 3. 5. von Manila nach Mike. — D General v. Steuben 3. 5. von Neapel nach Genua. — D Potsdam 3. 5. von Belawan nach Colombo. — MS Saar 4. 5. in Antwerpen. — D Sierra Cordoba 3. 5. von Bremerhaven nach Hamburg. — D Stuttgart 3. 5. von Bremerhaven nach Hamburg. — D Wiegand 1. 5. in Philadelphia.

Wasserstände von heute

Hamburg		4. Mai	
6 Uhr 35 Min.	+2,0 Dezimeter	— 0 Fuß 10 Zoll	
10 Uhr 45 Min.	+1,9 Dezimeter	— 0 Fuß 8 Zoll	
18 Uhr 05 Min.	+1,9 Dezimeter	— 0 Fuß 8 Zoll	
23 Uhr 05 Min.	+2,0 Dezimeter	— 0 Fuß 10 Zoll	

Eintritt der Flut und Ebbe in Hamburg

Vormittags: Flut: 8 Uhr 08 Min. — Ebbe: 6 Uhr 23 Min.
Nachmittags: Flut: 20 Uhr 38 Min. — Ebbe: 13 Uhr 13 Min.

Eintritt der Flut und Ebbe in Cuxhaven

Vormittags: Flut: 3 Uhr 08 Min. — Ebbe: 8 Uhr 55 Min.
Nachmittags: Flut: 15 Uhr 38 Min. — Ebbe: 21 Uhr 22 Min.

Eintritt der Flut und Ebbe in Bremen

Vormittags: Flut: 7 Uhr 13 Min. — Ebbe: 4 Uhr 11 Min.
Nachmittags: Flut: 19 Uhr 43 Min. — Ebbe: 12 Uhr 01 Min.

Eintritt der Flut und Ebbe in Bremerhaven

Vormittags: Flut: 3 Uhr 16 Min. — Ebbe: 9 Uhr 12 Min.
Nachmittags: Flut: 15 Uhr 46 Min. — Ebbe: 21 Uhr 38 Min.

Pegelstation	Datum	Wasserstand	Fall	Wuchs
Elbe				
Nimburg	5. 5.	+ 0,37	—	0,05
Brandeb.	5. 5.	+ 0,32	—	0,17
Melnik	5. 5.	— 1,00	0,01	—
Leitmeritz	5. 5.	+ 0,79	0,02	—
Aussig	5. 5.	+ 1,15	0,13	—
Dresden	5. 5.	+ 2,51	0,21	—
Torgau	5. 5.	+ 3,80	0,04	—
Wittenberg	5. 5.	+ 4,00	0,06	—
Rudau	5. 5.	+ 3,86	0,10	—
Aken	5. 5.	+ 3,69	0,09	—
Barby	5. 5.	+ 3,65	0,12	—
Mühlberg	5. 5.	+ 3,56	0,13	—
Tangerndorf	5. 5.	+ 4,37	0,11	—
Wittenberge	5. 5.	+ 4,38	0,11	—
Lenzen	5. 5.	+ 4,76	0,02	—
Denitzsch	5. 5.	+ 4,86	0,03	—
Darschau	5. 5.	+ 4,84	—	0,04
Hohenhausen	5. 5.	+ 4,94	—	0,04
Boitzenburg	5. 5.	+ 4,05	—	0,02
Weser				
Hannoversch-Münden	5. 5.	+ 2,10	0,20	—
Carlsahsen	5. 5.	+ 3,08	0,10	—
Hamel	5. 5.	+ 2,59	0,15	—
Minden	5. 5.	+ 3,21	0,15	—
Moldau				
Kamak	5. 5.	+ 0,59	0,04	—
Moldan	5. 5.	+ 0,07	0,09	—
Eger				
Laun	5. 5.	+ 0,45	0,08	—
Mulde				
Dibben	5. 5.	+ 1,58	0,09	—
Saale				
Grochitz	5. 5.	+ 2,24	0,07	—
Trotha	5. 5.	+ 2,54	0,06	—
Calbe, Oberpegel	5. 5.	+ 1,88	0,02	—
Calbe, Unterpegel	5. 5.	+ 3,72	0,08	—
Gröbne	5. 5.	+ 3,70	0,03	—
Havel				
Brandenburg-Oberpegel	5. 5.	+ 2,17	0,09	—
Brandenburg-Untergegel	5. 5.	+ 1,68	—	—
Rathenow-Oberpegel	5. 5.	+ 2,55	—	0,01
Rathenow-Untergegel	5. 5.	+ 2,20	—	—
Havelberg	5. 5.	+ 3,09	0,09	—

Aussig, 5. Mai (Eigener Drahtbericht).

Aussig: Pegel plus 115 cm; Nestomitz plus 125 cm. Vom Oberlauf werden 47 cm Fall gemeldet. Wetter: halbböher.

Oderwasserstände von 5. Mai. Ratibor 163 (minus 9). Neiß 300 (minus 24). Breg 249 (minus 20). Treßchen 129 (plus 0). Ransern 306 (plus 34). Dyhernfurth 301 (minus 20). Fürstenberg (vom 4. Mai) 390 (minus 6).

Rheinwasserstände von 5. Mai. Waldhut 296 (plus 14). Brach 198 (plus 4). Kahl 312 (plus 4). Mannheim 420 (minus 3). Bingen 281 (minus 10). Kaub 227 (minus 15). Koblenz 335 (minus 17). Köln 371 (minus 25). Duisburg 237 (minus 32). Ruhrort 269 (minus 30). Wesel 280 (minus 33). Emmerich 406 (minus 28).

Dampfschiffahrtsgesellschaft „Neptun“, Bremen

D Diana 3. 5. von Rotterdam nach Köln. — D Eln 3. 5. Emmerich pass. nach Köln. — D Irene 4. 5. in Lissabon. — D Jupiter 3. 5. in Stavanger. — D Mercur 3. 5. in Gdingen. — D Orst 3. 5. von Karlsruhe nach Hamburg. — D Pollux 3. 5. von Danzig nach Bremen. — D Priamus 2. 5. Brunnbüttel pass. nach Stettin. — D Stella 3. 5. Brunnbüttel pass. nach Kōnigsberg. — D Lisbeth Cord 3. 5. von Riga nach Bremen. — D Andromeda 4. 5. Lobitz pass. nach Rotterdam. — MS Bessel 3. 5. von Cadix nach Malaga. — MS Euler 2. 5. in Passaje. — D Fortuna 4. 5. von Rotterdam nach Köln. — D Helios 4. 5. von Harburg nach Nordenham. — MS Kepler 3. 5

Hamburger Wirtschafts- und Börsenblatt

Gute Aussichten der Levantefahrt

Die Entwicklung der Deutschen Levante-Linie - Vorsorgliche Abschreibungspolitik

A. B. Die im Juli 1935 gegründete Gesellschaft erstattet zum ersten Male über ein volles Geschäftsjahr Bericht. Es ist dadurch gekennzeichnet, daß es gelungen ist, ausreichende Abschreibungen zu verzeichnen. Vor der Ausschüttung einer Dividende wird, so bemerkt die Verwaltung, in diesem Bericht die inneren Stärken der Gesellschaft für das Jahr abgesehen. Gleichzeitig werden die Aussichten für 1937 als befriedigend bezeichnet. Das Jahresergebnis wurde nach dem Bericht durch manche Schwierigkeiten, insbesondere auch durch ungewöhnlich schlechte Wetterverhältnisse beeinträchtigt. Die im Herbst 1936 eingetretene allgemeine Belebung auf dem Frachtenmarkt wirkte sich erst allmählich aus. Hinzu kommt, daß infolge Strandungen zweier Dampfer (deren Reparaturkosten durch Versicherungen gedeckt sind) dem Dienst eigener Schiffsraum auf längere Zeit entzogen wurde.

Diese Kennzeichnung der Geschäftslage erhält insofern sichtbaren Ausdruck in Rechnungswerk, als das Reederbetriebsjahr 1936/37 in diesem Jahre 1936 sich auf 0,90 Mill. RM beläuft, während für die fünf Betriebsmonate im Vorjahr 0,55 Mill. RM ausgewiesen werden konnten. Die Handlungskosten der Verwaltung haben sich dagegen auf 0,22 Mill. RM verdoppelt und die abgerechneten Gehälter und Löhne im Gesamtbetrag, die, wie üblich, als Anmerkung mitgeteilt werden, von 0,55 auf 1,45 Mill. RM vermehrt.

Bericht und Bilanz zeigen, daß die Gesellschaft auf pflegliche Abschreibungspolitik besonderes Gewicht legt.

Sie wendet diesmal 0,53 gegen 0,38 Mill. RM für diesen Zweck auf. Das ergibt eine

Abschreibungsquote von 9,22 Prozent.

Hierin ist eine Sonderabschreibung auf den ersten Neubau, das Motorschiff "Athen" von 4450 BRT enthalten. Schon im Vorjahr hatte die Verwaltung einen Teil der ausgewiesenen Anzahlungen auf diesen Neubau abgeschrieben. Es kennzeichnet sich als begrüßenswert vorsichtige Geschäftspolitik, daß die Verwaltung bemittelt ist, ihre Neubauten in den ersten Dienstjahren kräftig abzuschreiben, weil die Ertragskraft der Schiffe wächst, je niedriger sie

zu Buch stehen. Dabei kommt der Deutschen Levante-Linie zugute, daß der Einstandspreis der bei der Ausgliederung von Hapag und Lloyd übernommenen Schiffe mit 97,90 Mill. BRT verhältnismäßig niedrig war. Andererseits steht die Gesellschaft vor der Aufgabe einer Modernisierung ihrer Flotte, die sie auch bereits tatkräftig in Angriff genommen hat. Sie war dabei in der Lage, sich die Neubaukosten für alle durch eine Kapitalerhöhung um 1,5 Mill. RM zu beschaffen. Diese Gelder liegen gegenwärtig auf Bankguthaben, die sich auf 1,59 Mill. RM stellen gegen 0,30 Mill. RM im Vorjahr. Gleichzeitig haben sich allerdings durch Belastungen auf die Schiffsneubauten (gegenwärtig sind zwei Einheiten von je 4500 BRT in Bau, von denen der eine demnächst abgeliefert wird) die langfristigen Darlehen von 1,12 auf 2,12 Mill. RM erhöht. An Anzahlung auf Neubau werden diesmal 0,89 Mill. RM ausgewiesen.

Die Flotte von jetzt 49 385 BRT steht mit 5,15 Mill. RM zu Buch. Das sind 104,30 RM je BRT.

Trotz Inbetriebnahme des Neubaus hat sich damit der Durchschnittsbuchwert nicht wesentlich erhöht; denn er stellte sich Ende des Vorjahres nach den Abschreibungen auf 94,60 RM je BRT. Das Geschäftsjahr schließt mit einem kleinen Gewinn von 153 RM ab, durch den sich der Gewinnvortrag auf 5612 RM erhöht. Das Kapital beträgt nach der Erhöhung 5,5 Mill. RM, Bankverbindlichkeiten sind nicht vorhanden.

Nach den gleichen Gesichtspunkten arbeitet die Atlas-Levante-Linie in Bremen, die sich ebenfalls einer vorsichtigen Abschreibungspolitik befleißigt und auf die Erneuerung ihres Schiffsparques bedacht ist.

Diese Bremer Reederei verzeichnet ein Betriebsergebnis von 0,83 (0,35 Mill. RM im Teilgeschäftsjahr 1936) und nach Abzug der laufenden Aufwendungen einen Bruttoverschuß von rund 200 000 RM, der zu laufenden Abschreibungen auf die ganze Flotte und zu einer zusätzlichen Abschreibung auf den im Dezember 1936 in Dienst gestellten Neubau Motorschiff "Cairo" verwendet werden soll. Ein kleiner Restgewinn wird vorgetragen.

Weitere Umsatzsteigerung bei der AEG

Dividendenaussicht

Meldung unserer Berliner Wirtschaftsschriftleitung

Die o. H.-V. der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft wurde von dem neuen Aufsichtsratsvorsitzenden, Staatsrat Dr. Schmidt, geleitet, der zum Ausdruck brachte, daß nach der Reorganisation die Bilanz gesund ist. Geheimerat Bücher gab dann nähere Erläuterungen zu Abschluß und Bilanz, die unseren Lesern durch unsere Besprechung des Geschäftsberichtes in den wesentlichen Punkten bekannt sind. Besonders hingewiesen wurde auf den Einfluß der Reorganisation durch das Gesetz über die Erfassung der Abwertungsgewinne. Wie bekannt, ist dahin entschieden worden, daß die Bilanz durch das Abwertungsgesetz nicht belastet wird. In Zukunft muß aber für die Bonds, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden und die zu Tilgungszwecken benutzt werden sollen, eine Abgabe gezahlt werden. Das geht zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Schon heute aber sei zu übersehen, daß sich die Belastung auf jeden Fall in tragbaren Grenzen halten werde.

Durch die Reorganisation seien alle Bilanzposten nach menschlichem Ermessen bereinigt. Die Fabrikgebäude entsprechen jetzt nach Schätzung der Sachverständigen dem Zeitwert. Die Beteiligungen stehen mit einer Ausnahme zu 118 v. H. — höchstens mit dem Nominalwert zu Buch. Alle nach menschlicher Voraussicht notwendigen Abschreibungen seien durchgeführt. Das Bestehen der Verwaltung richte sich bei den Tochtergesellschaften und den Unternehmungen, die vollkommen ihrem Einfluß unterstehen, darauf, die innerlich weiter erstarben zu lassen, sie finanziell unabhängig zu machen und so ihre Krisenfestigkeit zu heben.

Zu den Sozialleistungen der AEG

Wirtschaftsschriftleitung

Die Verwaltung hofft, für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende ausschütten zu können.

Ihre Höhe lasse sich jedoch zurzeit noch nicht voraussagen. Die Verwaltung werde sich jedoch durch keinerlei Erwägungen verleiten lassen, von ihrer bisherigen vorsichtigen Politik abzuweichen. Im Anschluß an die Ausführungen der beiden Vorsitzenden ging ein Aktionär nochmals auf die einzelnen Posten der Ertragsrechnung und der Bilanz ein. Er stellte schließlich fest, daß die Aktionäre der AEG im ganzen mit der Entwicklung bei der Gesellschaft zufrieden sein könnten. Der Abschluß für das mit dem 30. September 1936 beendete Geschäftsjahr wurde einstimmig genehmigt. Die turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Als Vorsitzender wurde Direktor Götz-Berlin, an Stelle von Generaldirektor Paul Reusch-Oberhausen Dr. Karl Haniel-Oberhausen, vertreten waren insgesamt 56 Aktionäre mit 119,73 Mill. RM, das heißt 39,9 Mill. RM zusammengelegten Aktien und 68,60 Mill. RM neuen Aktien.

Neue Preise für Kakao und Kakao-Erzeugnisse

Nach einer Anordnung Nr. 43 der Wirtschaftlichen Vereinigung der deutschen Süßwarenindustrie darf schwach entölt Kakao-Erzeugnisse nicht mehr hergestellt werden. Diejenigen Firmen, die 1936 schwach entöltes Kakao hergestellt haben, dürfen auch weiterhin schwach entöltes Kakao herstellen, wenn dabei mindestens 20 v. H. Edelkakaos verarbeitet werden. Der Verkauf von Kakao-Erzeugnissen, stark entölt, kann zu folgenden Netto-Höchstpreisen erfolgen: loss zu 16 Hundertteilen Großvertriebspreis 1,00, Kleinvertriebspreis 1,05, Ladenverkaufspreis 2,24 RM je kg (4 kg 0,28 RM); in Kleinkaufpreis bis zu 500 Gramm: Großvertriebspreis 1,84, Kleinvertriebspreis 2,20, Ladenverkaufspreis 2,80 RM je kg (4 kg 0,35 RM).

Diese Höchstpreise müssen unterschritten werden, wenn sie infolge der erhöhten Rohstoffpreise (Rohkakao und Kakaoöl) nicht nachweisbar bedingt sind.

Auch bei Kakao-Erzeugnissen mit Zusätzen wie Hafer, Malz, Eiweiß usw. dürfen die Preise nur in dem nachweisbaren Ausmaß erhöht werden, in dem eine Preisänderung für den verarbeiteten Rohkakao gegenüber dem Einstandspreis vom 31. Oktober 1936 zugelassen worden ist. Jedoch darf die Preisänderung nicht mehr als jeweils 0,40 RM für 1 kg Kakao-Erzeugnis betragen. Für den Bezug von Kakao-Erzeugnissen wird ein neuer Höchstpreis von 3,05 RM das kg bei Bezügen ab 250 kg angedordnet, der für alle Bezüge vom Hersteller ab Fabrik einschließlich Vertriebsgebühr und Verpackung gilt. In einer weiteren Anordnung (Nr. 44) der Wirtschaftlichen Vereinigung...

schafflichen Vereinigung wird bestimmt, daß die Herstellung von Tafel- und Block-Schokoladen mit einer Gewichtseinheit von mehr als 100 Gramm und mit mehr als 30 Hundertteilen Fettzucker aus Kakaoöl oder aus Kakao-Butter und Milchfett nur mit Genehmigung zulässig ist. Tafel-Schokoladen mit einer Gewichtseinheit von 100 Gramm und einem ordentlichen Ladenverkaufspreis von 2,25 bis 0,40 sind in nach Maßgabe der zurechtellen Rohstoffe und Halbfabrikaten in den Arten und Mengen herzustellen und in den Verkehr zu bringen, die den Erzeugnisgruppen, Verkaufsarten und der Verteilung in den Vertriebsstufen entsprechen vom 1. Mai 1936 bis 30. April 1937 entsprechen.

Bei der Herstellung sind die nach der Verordnung vom 15. Juli 1933 genehmigten Zusätze wie Vollmilch- und Magermilchpulver im weitestgehenden Ausmaß zu verwenden.

Bei milchfreier Schokolade ist als unterste Grenze für den Gehalt an Kakaoabstand der Fettgehalt von 35 einzuhalten. Soweit durch die Rohkakao- und Kakao-Butter-Preisänderung eine nachweisbare Preisänderung der Tafel-Schokoladen notwendig wird, darf der Herstellerpreis für ein Gramm Schokolade mit einer Gewichtseinheit von 100 Gramm gegenüber dem Preis am 31. Oktober 1936 bis zu 5 Rpf. erhöht werden. Bei Gewichtseinheiten unter 100 Gramm und über 100 Gramm ist einmündig zu verfahren. Die am 17. Oktober 1936 erteilten Verteller- und Verbraucherpreise dürfen nur um den Betrag erhöht werden, um den der Herstellerpreis gemäß vorstehendem Satz erhöht worden ist.

Dividendenerhöhung bei Philipp Holzmann

In der Sitzung des Aufsichtsrats der Philipp Holzmann A.-G. in Frankfurt a. M. wurde der Abschluß für 1936 vorgelegt, der nach 3,76 (im Vorjahr 2,54) Mill. Abschreibungen auf Baugrunde und Betriebsanlagen sowie nach Zuweisungen von 500 000 RM zu der Ende 1936 erteilten Unterstützungskasse und von 700 000 (500 000) RM zum Pensionsfonds einen Reineinkommen von 1,506 (1,203) Mill. RM einschließt (400 791 (396 376) RM Vortrag einseitig).

Der H.-V. am 28. Mai wird vorgeschlagen werden, 6 Prozent Dividende auf 90 000 RM Vorzugsaktien, 8 Prozent Dividende (1 v. 6 Prozent) auf 12 510 000 RM Stammaktien, wovon 2 Prozent in den Anleihenstücken zu verteilen und 418 903 RM vorzutragen.

Das Geschäftsjahr 1936 brachte der Gesellschaft wieder erhöhten Auftragszuwachs und eine erhebliche Steigerung des Umsatzes.

Der starken Beanspruchung der Baugrunde und Betriebsanlagen wurde durch beträchtliche Sonderabschreibungen Rechnung getragen.

Alfred Gutmann A.-G. für Maschinenbau, Hamburg. Die H.-V. genehmigte die Überweisung von 25 000 RM aus dem Gewinn von 25 743 RM an den Reserfonds und den Vortrag von 743 RM so-

wie einige Satzungsänderungen. Vom Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Rauber wurde mitgeteilt, daß der Auftragbestand Beschäftigung für mehrere Monate bedeute.

Hamburgische Bank von 1923 A.-G., Hamburg. Die H.-V. genehmigte den Abschluß mit einem Gewinn von 45 110 RM, der sich nach Tilgung des aus 1935 vorzutragenden Verlustes von 7025 RM auf 88 081 RM erhöht. Dieser Betrag wird vorwiegend dem Reichsguthaben, so daß sich die Aufschlaggarantie des Reiches entsprechend verringert. Die turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder gewählt.

British American Tobacco Co. (C.) A.-G., Hamburg. Der Betriebsergebnis 1936 betrug 2,53 (1 v. 0,28) Mill. RM; außerordentliche Erträge und Zinsen brachten 0,05 (Erträge 0,18) Mill. RM. Nach Abschreibungen von 68 067 (67 578) RM ist die Gewinn- und Verlustrechnung ausgeglichen.

W. Gebhard & Co. A.-G., Wuppertal-Vohwinkel. Aus 0,789 (1 v. 0,518) Mill. RM Gewinn werden wieder 8 Prozent Dividende auf 5,5 Mill. Reichmark A.-K. vorgeschlagen. Ferner ebenfalls Zuweisung von 0,25 Mill. RM an den Pensionsfonds.

Deutsche Solvay-Werke A.-G., Bernburg. Die o. H.-V. beschloß, aus dem nach 8,35 (0,32) Mill. RM Anlage- und 2,91 (1,35) Mill. RM anderen Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von unverändert 3 167 895 RM eine Dividende von vier-

4 Prozent auf 75 Mill. RM Kapital auszuschütten. Bei den Zahlen der Erfolgsrechnung ist zu berücksichtigen, daß mit dem 30. Dezember 1936 die Werke A.-G. Eisenach, deren Kapital von 5 Mill. RM sich voll im Besitz der Solvay-Werke befand, auf diese übertragen wurde. Der Bruttoerlös stieg auf 53,80 (43,20), die Erträge aus Belegungen auf 0,153 (0,15), sonstige Kapitalerträge auf 0,97 (0,78), während die außerordentlichen Erträge von 0,40 (1,28) Mill. RM zurückgingen. Im neuen Jahr ist die Gesellschaft der Wirtschaftsbelebung entsprechend in allen Teilen voll beschäftigt.

A.-G. der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf. Die H.-V. beschloß eine Dividende von 5 (4 v. 4) v. H. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Generaldirektor Merbitz von der A.-G. für Glasindustrie vorm. Fried. Siemens auf Grund der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dieser Gesellschaft und Gerresheimer Glas. Ferner wurde eine Erhöhung der Satzungen genehmigt, nach der bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Vorstandes der Aufsichtsratsvorsitzender entscheidet.

Neue Reichsschatzanweisungen 600 Mill. RM

Zur Fortführung der von der Reichsregierung übernommenen Anleihe begibt das Deutsche Reich 600 Mill. RM 4 1/2 Prozent ausstehende Reichsschatzanweisungen von 1937 zweite Folge. Die Schatzanweisungen werden spätestens in 15 Jahren fällig. Zum 1. Mai der Jahre 1947 bis 1952 wird je ein Sechstel des gesamten Betrages der Schatzanweisungen nach vorangegangener Verlosung zum Nennwert zurückgezahlt werden, so daß die durchschnittliche Laufzeit sich auf 12 Jahre errechnet. Das Reich behält sich jedoch die Kündigung aller Schatzanweisungen dieser Folge oder von Teilen der Schatzanweisungen dieser Folge nach Ablauf von fünf Jahren vor. Der Zinsablauf beginnt am 1. Mai dieses Jahres.

Vom Gesamtbetrag dieser Emission sind bereits 100 Mill. RM fest gezeichnet worden. Die verbleibenden 500 Mill. RM werden durch die unter Führung der Reichsbank stehende Anleihekassensortum

zum Kurs von 98,75 Prozent zur öffentlichen Zeichnung in der Zeit vom 13. Mai bis 29. Mai aufgelegt.

Die Einzahlungen durch die Zeichner auf die zuzuteilenden Schatzanweisungen verteilen sich auf die Zeit vom 3. Juni d. J. bis zum 20. Juli d. J., und zwar sind 40 Prozent am 3. Juni und je 20 Prozent am 21. Juni, 5. Juli und 20. Juli zu entrichten. Frühere Zahlungen sind zulässig. Die neuen Reichsschatzanweisungen sind mündelsicher; ihre Stücke sind bei der Reichsbank in Hamburg erhältlich. Die Schatzanweisungen können auf Antrag in das Reichsschuldbuch eingetragen werden, ein dahingehender Antrag kann sofort bei der Zeichnung gestellt werden. Zinssatz und Ausgabekurs sind bei dieser neuen Konsolidierungsmaßnahme des Reiches gegenüber der Anleihe im März unverändert geblieben, doch ist die Laufzeit um drei Jahre, auf 15 Jahre, verlängert worden, so daß sich eine durchschnittliche Laufzeit von 12 Jahren ergibt.

Devisenkurse vom 5. Mai

Zürich		Zürich	
Paris	19,60	Kopenhagen	96,35
London	21,57	Sofia	96,32
Brüssel	73,80	Warschau	82,95
Holland	23,82	Budapest	86,00
Berlin	175,70	Athen	3,90
Neuyork	4,95	Konstantin	3,43
Wien	80,75	Helsinki	9,53
Stockholm	111,20	Japan	125,75
Oslo	108,12	Indonesien	125,75
London			
Neuyork	4,9357	Stockholm	19,9016
Paris	110,09	Oslo	19,9016
Berlin	12,27	Finland	226,16
Brüssel	73,80	Frankfurt	141,34
Burgos	54,50	Berlin	25,25
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80	Wien	26,43
Burgos	54,50	Wien	26,43
Amsterdam	8,97	Wien	26,43
Neuyork	4,9357	Wien	26,43
Paris	110,09	Wien	26,43
Berlin	12,27	Wien	26,43
Brüssel	73,80		

Theater · Konzerte · Lichtspiele · Unterhaltungen

Theater-Spielplan

Table with 4 columns: Theater, Uhrzeit, Ende, and Spielplan details for various venues like Staatsoper, Thalia-Theater, etc.

Advertisement for 'Jacqueline' featuring a portrait of a woman and text about a performance on Friday at Schauburg St. Pauli.

Advertisement for 'László Kurucz' concert at Orchideen-Café im Zoo, featuring a portrait of the artist.

Large advertisement for 'JEFF Hogenbeck' featuring a portrait of the actor and details about his performance.

Advertisement for 'Die ganz grossen TORHEITEN' film, featuring portraits of Paula Wessely, Rudolf Forster, and Carl Freilich.

Advertisement for 'EDEN' variety program featuring Claire Waldoff.

Advertisement for 'Vaterland' featuring Richard Schwarz.

Advertisement for 'BOCCACCIO-CASINO' featuring Herbert Beckh and Gert van Osten.

Advertisement for 'Wilhelmshalle' featuring a variety program.

Advertisement for 'BIERHAUS BERTRAM' featuring 1000 seats and attractions.

Advertisement for 'Libelle Willi Feldmann' featuring a variety program.

Advertisement for 'ALLOTRIA' featuring Charlotte and Café Schircks.

Advertisement for 'Das Wahrzeichen St. Paulis' featuring a variety program.

Advertisement for 'GROTH' featuring a variety program.

Advertisement for 'Uhlenbusch' featuring a variety program.

Advertisement for 'HOLSTENBIER' featuring a variety program.

Advertisement for 'Heute Eröffnung! CAFE VENEZIA' featuring Italian specialties.

Advertisement for 'Besucht die idyllisch gelegenen Plätze am Köhlbrand' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Vereinigung ehemaliger Klosterschülerinnen' featuring a festival.

Advertisement for 'Blumen-Blau' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Zauberflöte' featuring a play.

Advertisement for 'Schierke/Harz' featuring a play.

Advertisement for 'Heute u. Himmelfahrtstag' featuring a play.

Advertisement for 'Witwenball' featuring a play.

Advertisement for 'REDNERKURSE' featuring a course.

Advertisement for 'Auf zur Baumblüte!' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Mit MS „JAN MOLSEN“ an die Nordsee, nach Cuxhaven' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Himmelfahrt und Sonntag' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Herrliche Pfingstgesellschaftsreisen' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Himmelfahrt und Sonntag' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Herrliche Pfingstgesellschaftsreisen' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Himmelfahrt und Sonntag' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Herrliche Pfingstgesellschaftsreisen' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Himmelfahrt und Sonntag' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Herrliche Pfingstgesellschaftsreisen' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Himmelfahrt und Sonntag' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Herrliche Pfingstgesellschaftsreisen' featuring a boat trip.

Advertisement for 'HILDE WAGENER, HEDWIG BLEIBTREU, GRETLE THEIMER, GUSTAV WALDAU, HANS OLDEN, EGON v. JORDAN' featuring a play.

Advertisement for 'Es ist die beste Filmleistung Paula Wesselys seit „Maskerade“' featuring a film.

Advertisement for '4x auserlesenes Varieté u. a. die bekannten „Humoresk Melodios“' featuring a variety program.

Advertisement for 'UFA-PALAST' featuring a variety program.

Advertisement for 'Auf nach Kirchwälder! (Dieerlenden) BLÜTEZEIT' featuring a play.

Advertisement for 'Mit den Lauenburger Dampfern!' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Strandhaus Becker' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Villa Daheim' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Pensionat Strandredder' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Zum Wochenende ermäßigte Preise' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Pension „Victoria“' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Timmendorfer Strand' featuring a boat trip.

Advertisement for 'Fahrplan-Auskünfte' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Reiseberatung' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Kurorte-Hotels-Pensionen' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Prospekt-Ausgabe „SAFARI“' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Brauchedringend' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Höchstpreise' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Höhepreise' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Pfingsten in Travemünde' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Voller Kurbetrieb' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Golf-Hotel Seetempel' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Hotel Stadt Hamburg' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Parkhotel' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Strandhaus Becker' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Villa Daheim' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Pensionat Strandredder' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Zum Wochenende ermäßigte Preise' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Pension „Victoria“' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Timmendorfer Strand' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Himmelfahrt und Sonntag' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Herrliche Pfingstgesellschaftsreisen' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Himmelfahrt und Sonntag' featuring a travel agency.

Advertisement for 'Möbel' featuring a furniture store.

Advertisement for 'Möbel' featuring a furniture store.

Advertisement for 'Möbel' featuring a furniture store.

Advertisement for 'Möbel' featuring a furniture store.

Advertisement for 'Möbel' featuring a furniture store.

Advertisement for 'Möbel' featuring a furniture store.

EIGENE EMPFANGS- UND SENDE-
STATION FÜR BILDELEGRAPHIE

POLITISCHES, LETZTE DRAHT-
MELDUNGEN HAUPTBLATT

Hamburger Fremdenblatt



RUNDSCHAU IM BILDE

Für hervorragende Leistungen in Kupfertiefdruck • Großer Preis Turin 1911 • Gené 1913

Mittwoch, 5. Mai 1937

109. Jahrg. • 2. Vierteljahr • Nr. 123



Reichsaussenminister Freiherr von Neurath in Rom von Neurath, begleitet von Graf Ciano und Parteisekretär Strarace, schreitet die Front der Ehrenformation ab
Aufn. Scherf

Spiel unter den weißen Blütenbogen auf einem Lüher Deich
Aufn. Helfers



Pater Columban, der Hausgeistliche vom Herz-Jesu-Hospital machte bei den Sittlichkeits-Prozessen in Koblenz sehr eindrucksvolle Ausführungen über seinen Kampf gegen die Mißstände im Orden. Er fand bei seinen Oberen keine Gegenliebe und wurde aus dem Kloster ausgewiesen. Gericht und Zuhörer folgten seinen Darlegungen mit größtem Interesse
Aufn. Scherf

Strohms „Götterdämmerung“-Inszenierung in Amsterdam

Auf Einladung der holländischen „Wagner-Vereinigung“ hat der Hamburger Generalintendant Heinrich Konrad Ströhm gemeinsam mit dem bekannten Bühnenbildner Professor Emil Preetorius, der auch die „Ring“-Dekorationen für Bayreuth und Berlin geschaffen hat, in Amsterdam die „Götterdämmerung“ neu inszeniert. Die

Aufführung, der am 1. Mai auch die Königin von Holland beiwohnte, und die in Bayreuther Besetzung stattfand, wurde, wie wir bereits ausführlich berichteten, ein außerordentlich starker Erfolg für die deutsche Kunst. Die Bilder zeigen folgende Szenen: 1. Felsen der Walküren, 2. Gunthers Halle am Rhein, 3. Vor der Halle, 4. Waldige Gegend am Rhein.



Felsen der Walküren



Gunthers Hofhalle am Rhein



Vor Gunthers Halle



Waldige Gegend am Rhein

Aufn. Staatsoper, Hamburg



Eine der 12 Meter hohen Monumentalfiguren aus Steinquadern, die den Haupteingang der Ausstellung »Schaffendes Volk« flankieren. Die Eröffnung wird am 8. Mai stattfinden
Aufn. Scherf

KLEINANZEIGEN

Die unerreicht vielen Kleinen Anzeigen des Hamburger Fremdenblattes sind der überzeugende Beweis für ihren guten Erfolg

Offene Stellen

Im Interesse der Stellungs-suchenden empfehlen wir, bei Bewerbungen auf Stellenanzeigen in den Originalausgaben oder sonstigen Originalunterlagen einzuschließen. Ebenso empfehlen wir, Lichtbilder, Zeugnisse (eigentlich nur auf den Rückseiten mit Namen und Anschrift des Bewerbers zu versehen). Sie vermeiden dadurch Verluste und erleichtern die Rückgabe der Unterlagen.

Männlich

Kaufmännisch
Zum baldigen Eintritt suche ich einen **jüngeren Verkäufer** für Manufakturwaren und Textilien. Angeb. mit Bild u. Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Import-Expedient
von größerer Expedition für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist (m) für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Juden-Firma Einkäufer
für alle Gebiete, sowie einen **Korrespondenten** für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Elektr.-Jug.-Kaufmann
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Zur Einleitung für ein Stützgeschäft
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

geeigneter Fachmann
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

großer Schläger
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist (m)
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Lagerist
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Provingvertreter
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Herren
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Inspektor
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

jüngerer Einkaufs-Assistent
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Exportabteilung
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Baustoffe, Baumaterialien
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Fachmann
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Haupt-Vertreter
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Jungen Mann
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

MUNCHMEYER & Co.
für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Wir suchen

2-3 tüchtige repräsentative Herren für den Ausendienst. Es wollen sich nur solche Herren melden, die für den Ausendienst befähigt sind und sich eine gute Dauerexistenz gründen wollen. Persönliche Vorstellung erbeten am Freitag, dem 7. Mai, von 9 bis 12 Uhr, sowie Sonnabend, den 8. Mai, von 8 bis 12 Uhr.
Organisation Thorsen, Hamburg, Klockmannhaus

Reiseauskunftsstelle

eine gute und zuverlässige Kraft gesucht, die mit dem Reiseverkehr, Verkehrsverbindungen usw. durchaus vertraut und im Umgang mit dem Publikum erfahren ist. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisbescheinigungen, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unter 1. 14118 durch das Hamburger Fremdenblatt.

Verbandstoff-Fabrik

albekanntes, führendes Unternehmen sucht

Vertreter für Schleswig-Holstein und Mecklenburg

Eintritt 1. Juli Hamburg. Fachkenntnisse erwünscht, Autofahren Bedingung. Angebote von verkaufswilligen Herren mit Lebenslauf, Lichtbild und Referenzen erbeten unter P.M. 4440 durch das Hamburger Fremdenblatt.

Lehrer per sofort gesucht

für gutes Kolonial- u. Feinfeinfein. **Wagner, Gleditsch 2.**

Lehrer per sofort gesucht

für gutes Kolonial- u. Feinfeinfein. **Wagner, Gleditsch 2.**

Gewerblich

Zwei tüchtige Arbeiter für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Autofahrer

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Sattelmacher-Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Werkstätten

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stenotypist

für den Import von Textilien. Angeb. mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Kochmamsell und Zimmermädchen gesucht

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Hauspersonal

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Bölg selbständige Kinderpflegerin

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Wirtschafterin

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Gesucht Pflegerin

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Hausgehilfin gesucht

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Stütze

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.

Alleinmädchen

Angebote mit Zeugnissen an: **Witt, Secz, Wismar**.